Staufer Kurier

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

WAIBLINGEN

Nummer 51 42. Jahrgang CMYK+ Donnerstag, 20. Dezember 2018

Liebe Waiblingerinnen und Waiblinger,

Ihnen allen wünsche ich gesegnete Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches und friedvolles Jahr 2019! Mit diesen Wünschen verbinde ich den herzlichen Dank für das gute Miteinander in unserer Stadt. Ich danke allen, die sich engagieren und zum bürgerschaftlichen Leben in der Kernstadt, in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beitragen.

Das Jahr 2018 geht zu Ende. Gemeinsam haben wir viel bewegt und erreicht. Ein besonderes Merkmal unserer Stadt ist die sehr gute Infrastruktur, von Kindertagesstätten über Schulen, Kunst und Kultur, Sportstätten, Straßen und Grünanlagen bis zu den Angeboten für ältere Mitmenschen. Diese zu erhalten und weiterzuentwickeln steht im Mittelpunkt des täglichen Handelns. Ohne unsere wirtschaftsstarken und innovativen Firmen wäre diese hohe Lebensqualität nicht möglich. Mein Dank gilt deshalb auch allen Unternehmen.

Waiblingen ist eine weltoffene Stadt, ein Ort der Vielfalt, an dem Menschen ganz unterschiedlicher Nationen, Religionen und Hautfarben gut zusammen leben. Und vor allem ist Waiblingen eine Stadt mit Menschen, die zupacken, die ihre Kompetenz und ihre Zeit nicht für sich behalten, sondern auf unterschiedlichste Weise für andere und für die Allgemeinheit einsetzen.

Ein ereignisreiches Jahr 2019 liegt vor uns. Die Vorbereitungen auf die Remstal Gartenschau bei uns und in den anderen beteiligten Kommunen im Remstal sind in vollem Gange. Endlich ist es so weit. Ich lade Sie ein, die vielen Angebote zu nutzen. Die baulichen Projekte werden unsere Stadt auch nach dem Gartenschaujahr dauerhaft bereichern und noch attraktiver machen. Während der Gartenschau von Mai bis Oktober 2019 gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die mit großem Engagement der Vereine, Organisationen, Kirchen, Schulen, Kindertagesstätten und vieler Bürgerinnen und Bürger vorbereitet werden. Ihnen danke ich schon heute herzlich. Uns allen wünsche ich weiterhin ein gutes Miteinander in unserer Stadt. Gemeinsam werden wir auch die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen. Lassen Sie uns mit Zuversicht und Vorfreude in das neue Jahr gehen!

Ich würde mich freuen, Sie beim Neujahrsempfang der Stadt Waiblingen, dem „Bürgertreff", am Sonntag, 6. Januar 2019, um 19 Uhr im Bürgerzentrum begrüßen zu können, und lade Sie herzlich dazu ein.



Andreas Hesky
Oberbürgermeister



Den Haushaltsplan für das nächste Jahr haben die Mitglieder des Gemeinderats am Donnerstag, 13. Dezember 2018, im Ratssaal der Stadt ausführlich beraten. Foto: Seyfahrth

Gemeinderat beschließt Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2019

Keinerlei Steuer- oder Gebührenerhöhungen

(dav) Haushaltssatzung und -plan für das Jahr 2019 sowie die Finanzplanung bis 2022 sind unter Dach und Fach – nach einer Beratungszeit am Donnerstag, 13. Dezember 2018, von sechs Stunden und 20 Minuten, in denen 33 Anträge der Fraktionen und Ortschaftsräte sowie zwei Einwendungen debattiert wurden. Das Zahlenwerk hat der Gemeinderat in seiner Sitzung schließlich mit 28 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und bei einer Enthaltung beschlossen.

16 Anträge weniger hatte das Gremium zwar auf der „To do"-Liste stehen, doch so manche Themen haben sich auch für das Jahr 2019 wiederholt: seien es die Kindergartengebühren, der mangelnde Wohnraum oder die Steuern. Neu zu beraten waren diesmal unter anderem Anträge, die sich mit der „Belebung des Mikrozentrums auf der Korber Höhe" oder der „Neugestaltung des Quartiers Bahnhof-/Fronackerstraße" befassten", mit der Modernisierung des Bürgerzentrums oder auch mit Trinkwasserspendern für öffentliche Einrichtungen". Bei den Anträgen, die nicht schon in den Fachausschüssen behandelt worden waren, war es mit neun die SPD-Fraktion, die den Antragsreigen anführte, gefolgt von fünf Anträgen der FW-DFB-Fraktion und dann von jeweils vier bei CDU-, ALi- sowie FDP-Fraktion. Vier Anträge hatte auch der Ortschaftsrat Bittenfeld mit in den Ratssaal gebracht, die Ortschaftsräte Beinstein und Hegnach mit je einem. In den Fachausschüssen waren überdies bereits 26 so genannte Kleinanträge behandelt worden, 2018 waren das lediglich zehn.

Unverändert bleiben Gebühren und die Steuersätze: 300 vom Hundert für die Grundsteuer A in landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Betrieben; 390 v.H. für die Grundsteuer B und 360 v.H. für die Gewerbesteuer.

Den Hebesatz für die Grundsteuer B von 390 vom Hundert auf 370 v.H. zu senken, so lautete ein Antrag der CDU-Fraktion – und zwar, wie Stadtrat Dr. Siegfried Kasper sagte, aus Gründen der Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit. Die Erhöhung der Grundsteuer war nach dem Finanzkrisenjahr 2009 unumgänglich und wurde damals als vorübergehende Maßnahme zur Konsolidierung des Haushalts angesehen. Die Erhöhung sei aber ausdrücklich auf zwei Jahre befristet gewesen, betonte Dr. Kasper. Mittlerweile sei die Finanzkrise längst überwunden; das vorläufige Rechnungsergebnis 2018 und die Eckdaten des Haushaltsplanentwurfs für 2019 zeigten aber, dass der städtische Haushalt derzeit mehr als ausgeglichen sei. Die stabile Haushaltslage rechtfertige es also, den Grundsteuer-Hebesatz B zu senken. Das sei, so betonte er, ein Anreiz für Käufer von Wohnungseigentum und eine spürbare Entlastung für Mieter. Es komme ihm vor allem auf ein Signal an.

„Wir haben nichts versprochen!", wandte SPD-Stadtrat Roland Wied ein; man könne nicht mit der Gießkanne Wohltaten versprühen, auch nicht, wenn die Finanzlage gut sei.

Lesen Sie weiter auf Seite 5.

Ein Weihnachts- und Neujahrsgruß aus der alten Heimat in die ganze Welt

Mit den Auslandswaiblingern einen Blick zurück getan

(gege) Die Wirtschaft, die politische Lage oder die Liebe – die Beweggründe, weshalb Waiblinger ihre Heimat einst verließen und die Tür in „die große weite Welt" hinaus aufstießen, mögen vielfältig sein. So fest und sicher sie heute in fernen Ländern und auf anderen Kontinenten verwurzelt sein mögen, so gewiss ist ihnen eines: der alljährliche Weihnachts- und Neujahrsgruß aus der alten Heimat, der Jahr um Jahr ein Türchen öffnet für einen Blick zurück, für Impressionen aus der Heimat.

Eine etwa konstante Anzahl an „Ehemaligen" bedenkt Oberbürgermeister Andreas Hesky in jedem Jahr. Knapp 160 Adressaten – 156 waren es 2018 – erhalten seinen Gruß, der stets mit einem Präsent verbunden ist, das in gefüttertem Umschlag auf Reisen geschickt wird. Von besonderer Passgenauigkeit ist dieses im aktuellen Jahr; denn der Band „Stadtgeschichte mit Postkarten" zeigt die Stadt Waiblingen in ihrer Entwicklung, wie sie sie in mehr als 100 Jahren erlebt hat – dokumentiert in Postkartenansichten, ergänzt mit Erläuterungen auf insgesamt 140 Seiten. Eine phänomenale Retrospektive also, denn die eine oder andere Ansicht dürfte den ehemaligen Waiblingern sicherlich so in Erinnerung sein, wie sie sie im Buch plötzlich wieder vor Augen haben.

Damit auch die Aktualität nicht zu kurz kommt, hat Oberbürgermeister Hesky in seinem Weihnachtsbrief ausführlich über die Entwicklungen in der Stadt berichtet. Sich an Vergangenes erinnern und doch auf der Höhe der Zeit sein können die 85 Empfängerinnen und Empfänger somit in den USA, 23 in Kanada, neun in Australien, acht in der Schweiz, sechs in Frankreich, fünf in Großbritannien, je drei in Argentinien und Schweden, je zwei in Italien und Spanien sowie je eine Person in Brasilien, Costa Rica, Griechenland, Malaysia, auf Martinique, in Namibia, Paraguay, Sambia, der Türkei und in Uruguay.

In diesem Zusammenhang ist auch der grundlegend sanierte Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz im Grußschreiben ein Thema – den Ausgewanderten sicherlich als „Karolingerschulhof" in Erinnerung. Dass die Freunde der Wohnmobile nun in der Talaue komfortabler residieren können, darüber hat der Oberbürgermeister ebenso informiert wie über das große Projekt für das Jahr 2019: die Remstal Gartenschau, zu der 16 Kommunen von 10. Mai bis 20. Oktober ihre Angebote zu Land und zu Wasser machen; Sport, Kultur, kommunal und interkommunal. Mit Blick darauf ruft Hesky sicherlich ebenso Erinnerungen wach: wenn er in seinem Schreiben den Fluss, die Rems, erwähnt und wie der Wasserweg genutzt wird; von der Flößerei in vergangenen Epochen bis zum Rudersport und dem Freizeitvergnügen in heutiger Zeit und nicht zuletzt als „Bonbon" für die Gartenschau.

Der Oberbürgermeister wies in seinem Schreiben „in aller Herren Länder" auf „Open-Air-Konzerte" am Talauensee, auf den neuen Skaterpool, auf Musik mit Opernarrangements und Chorgesang hin – kurzum auf das mit auch bei den Waiblingern mit Spannung erwartete Programm zur Gartenschau. Auch erwähnt: das Balkenhol-Seepferdchen, das seit Sommer die Rems fest im Blick hat und ein Geschenk der „Eva Mayr-Stihl Stiftung" ist. Die Rundsporthalle ist saniert, lässt er die Altwaiblinger wissen; das Alte Rathaus hingegen stehe als denkmalgeschütztes Gebäude auf der Agenda der kommenden Jahre.

Dank einer guten Konjunktur und der Wirtschaftskraft der Waiblinger Unternehmen gehe es der Stadt Waiblingen finanziell derzeit gut, sie sei ein gefragter Ort zum „Leben, Wohnen und Arbeiten"; jedoch gelte es, die Infrastruktur nicht nur zu erhalten, sondern aufgrund wachsender Einwohnerzahlen auch auszubauen – besonders mit Blick auf Kindertageseinrichtungen und Schulen.

„Alle Jahre wieder" dürfte es der Erfahrung nach 2019 wieder so sein, dass die so Bedachten ihrerseits Post nach Waiblingen senden, sich bedanken und Einblicke in ihren Alltag gewähren. Manchmal waren die Adressaten nicht mehr erreichbar und manchmal kommt auch ein neuer Wunsch, mit Post bedacht zu werden, hinzu, so die Erfahrung: manch' einer erfährt nämlich erst nach Jahren von anderen Auswanderern, dass es diese Möglichkeit zum Kontakt in die alte Heimat gibt.

Wer indes nun selbst Freude daran verspürt, ebenso wie die Auslandswaiblinger in den Postkartenansichten zu blättern, hat dazu auch die Möglichkeit. Das Buch ist zum Preis von 9,50 € im Haus der Stadtgeschichte erhältlich, wo noch bis zum Oktober 2019 auch die Ausstellung dazu zu sehen ist: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr auch am 26. Dezember. Geschlossen ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.



Ein aufschlussreiches Werk von fast 140 Seiten: die „Stadtgeschichte mit Postkarten".

Weihnachten und Jahreswechsel

So sind die Tiefgaragen geöffnet

An den Weihnachtsfeiertagen 2018 und in der Zeit des Jahreswechsels kann in den städtischen Tiefgaragen innerhalb folgender Zeiten geparkt werden:

- Postplatzgarage: am Montag, 24. Dezember („Heiligabend"), von 6.30 Uhr bis 24 Uhr; am Dienstag, 25., und Mittwoch, 26. Dezember (1. und 2. Weihnachtstag), von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr; am Montag, 31. Dezember (Silvester), von 6.30 Uhr bis 20 Uhr; am Dienstag, 1. Januar 2019 (Neujahr), ganztägig geschlossen.
- Marktgarage: am Montag, 24. Dezember, von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr; am Dienstag, 25., und am Mittwoch, 26. Dezember, geschlossen; am Montag, 31. Dezember, von 6.30 Uhr bis 18 Uhr; am Dienstag, 1. Januar, ganztägig geschlossen.
- Querspange und Volksbank-Garage: am Montag, 24. Dezember, von 6.30 Uhr bis 18 Uhr; am Dienstag, 25., und Mittwoch, 26. Dezember, ganztägig geschlossen; am Montag, 31. Dezember, von 6.30 Uhr bis 18 Uhr; am Dienstag, 1. Januar, ganztägig geschlossen.

Kostenlos auf Parkplätze ausweichen

Zu den Schließzeiten der Marktgarage, Postplatzgarage und Tiefgarage Querspange kann auf den Parkplätzen Galerie, Stauferpark und Hallenbad gebührenfrei geparkt werden.

Bürgerbüro im Rathaus

Heiligabend und Silvester geschlossen

Das Bürgerbüro im Foyer des Waiblinger Rathauses ist – ebenso wie die gesamte Stadtverwaltung in der Kernstadt und den Ortschaften – an den Montagen, 24. und 31. Dezember 2018 (Heiligabend und Silvester), geschlossen.

Außer an den gesetzlichen Feiertagen gelten die regulären Öffnungszeiten: montags von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr sowie jeden ersten und dritten Samstag des Monats von 9 Uhr bis 12 Uhr; E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de.

Nutzen Sie auch dienstags und mittwochs jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr das neue Online-Angebot, den Live-Chat, unter www.waiblingen.de.

Bevölkerungsstatistik

Waiblingen hat 56 548 Einwohner

In Waiblingen lebten zum Stichtag 30. November 2018 insgesamt 56 548 Personen – und damit 31 Menschen mehr als im Oktober 2018 (56 517). Das ist der nichtamtlichen Einwohnermeldedatei der Stadt Waiblingen zu entnehmen.

- In der Kernstadt wurden am 30. November 31 905 Einwohnerinnen und Einwohner, im Oktober 31 862 gezählt;
- in Beinstein 4 241 (Oktober: 4 255)
- in Bittenfeld 4 309 (Oktober: 4 307)
- in Hegnach 4 691 (Oktober: 4 694);
- in Hohenacker 5 488 (Oktober: 5 494)
- in Neustadt 5 914 (Oktober: 5 905)

Städtische Sporthallen

Für den Vereinssport geschlossen

Die städtischen Turnhallen der Kernstadt sind in den Weihnachtsferien von Freitag, 21. Dezember 2018, bis Sonntag, 6. Januar 2019, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Nachdem das Sporttraining der Vereine in den Herbstferien ohne Unterbrechung fortgesetzt werden konnte, müssen die Ferien für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

Hochzeitsmesse „TrauDich"

Bürgerzentrum zeigt seine Leistungskraft

Das Bürgerzentrum Waiblingen, idyllisch am Rand der Talaue gelegen, präsentiert sich am Samstag, 12. Januar, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 13. Januar 2019, von 10 Uhr bis 17 Uhr auf der Hochzeitsmesse „TrauDich" in der Liederhalle Stuttgart. Der Stand des Waiblinger „Hauses für Kultur, tagen und feiern" befindet sich im Schiller-Foyer und trägt die Nummer 204. Weitere Informationen zur Messe im Internet unter https://traudich.de/stuttgart-2/.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

FDP

Liebe Waiblingerinnen und liebe Waiblinger, anlässlich der Haushaltsplanberatungen im Gemeinderat wurde manche aus unserer Sicht durchaus fragwürdige Ausgabe beschlossen, manches Sinnvolles hingegen bedauerlicherweise abgelehnt. In Anbetracht des bevorstehenden Weihnachtsfestes möchte ich hier aber nicht allzu kritisch sein, sondern eine erfreuliche Entscheidung hervorheben: Alle Fraktionen haben dem FDP-Antrag zugestimmt, für den Weihnachtsmarkt ab 2019 eine Hütte anzuschaffen, die kleineren Vereinen und Gruppierungen, insbesondere solchen mit sozialer Ausrichtung, nach Voranmeldung jeweils für einen Tag kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Anlass für unseren Antrag war, dass es kleineren Gruppen personell nicht möglich ist, während der gesamten Dauer des Weihnachtsmarktes eine Hütte im Betrieb zu halten, ganz abgesehen von den Kosten der Anschaffung. Ab dem kommenden Jahr stellt nun die Stadt, bzw. die WTM GmbH eine Weihnachtsmarkthütte kostenfrei zur Verfügung. Die Vereine bzw. Gruppierungen erhalten über diese „Waiblinger Hütte" die Gelegenheit, sich und ihr Anliegen zu präsentieren, Spenden zu sammeln und Kulinarisches und Selbstgebasteltes für einen guten Zweck zu verkaufen. Neben der guten Tat für andere können die Vereine so auch für sich selbst werben und neue Mitglieder und Mitstreiter finden.



Der Arbeitskreis „Waiblingen Engagiert" wird sich in den nächsten Monaten an die Vereine wenden, die Aktion bekannt machen und das Interesse an einer Teilnahme abfragen. Sie können sich aber auch gerne schon jetzt an den Arbeitskreis wenden und Ihr Interesse kundtun. Ich freue mich sehr, dass der Gemeinderat unserem Vorschlag einvernehmlich gefolgt ist und hoffe auf ein reges Interesse an der Aktion.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein glückliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2019! Julia Goll
Fraktion im Internet: www.fdp-waiblingen.de



Müllabfuhr

Termine rund um die Feiertage beachten

Die Abfallwirtschaft Rems-Murr rät, den gültigen Entsorgungskalender vor und nach den Feiertagen besonders gründlich zu lesen. Terminverschiebungen sind in den Kalendern mit einem roten Ausrufezeichen gekennzeichnet. Auch auf der AWRM-Internetseite www.awrm.de oder in der Abfall-App sind die aktuellen Termine stets abrufbar.

Für diejenigen, bei denen der Platz in den Restmülltonnen während der Feiertage knapp wird, bietet die AWRM Zusatzmüllsäcke in zwei verschiedenen Größen an. Diese sind in allen Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis erhältlich und können am jeweiligen Abfuhrtag gemeinsam mit den Restmülltonnen zur Abholung bereitgestellt werden.

Deponien und Recyclinghöfe

Wer zwischen den Jahren Mehrmengen an Müll oder Wertstoffen zu entsorgen hat, kann die Deponien und Recyclinghöfe der AWRM zu den gewohnten Öffnungszeiten nutzen. Geschlossen bleiben diese lediglich an den gesetzlichen Feiertagen sowie an Heiligabend und Silvester. Allerdings nehmen die Recyclinghöfe nur Wertstoffe in haushaltsüblichen Mengen entgegen. Erfahrungsgemäß werden die Entsorgungseinrichtungen nach Weihnachten stark frequentiert, so dass für den Besuch von Deponie oder Recyclinghof etwas mehr Zeit eingeplant werden sollte.

Die Öffnungszeiten der Problemmüllsammelstellen können der Abfallinformationsbroschüre, der AWRM-Internetseite oder der Abfall-App entnommen werden.

Die Erddeponie Backnang-Steinbach bleibt zwischen Heiligabend und dem Dreikönigstag geschlossen. Von Montag, 7. Januar 2019, an ist wieder regulär geöffnet.

Häckselplätze geschlossen

Sämtliche Häckselplätze sind von 24. Dezember 2018 bis einschließlich 10. Januar 2019 geschlossen. Danach gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

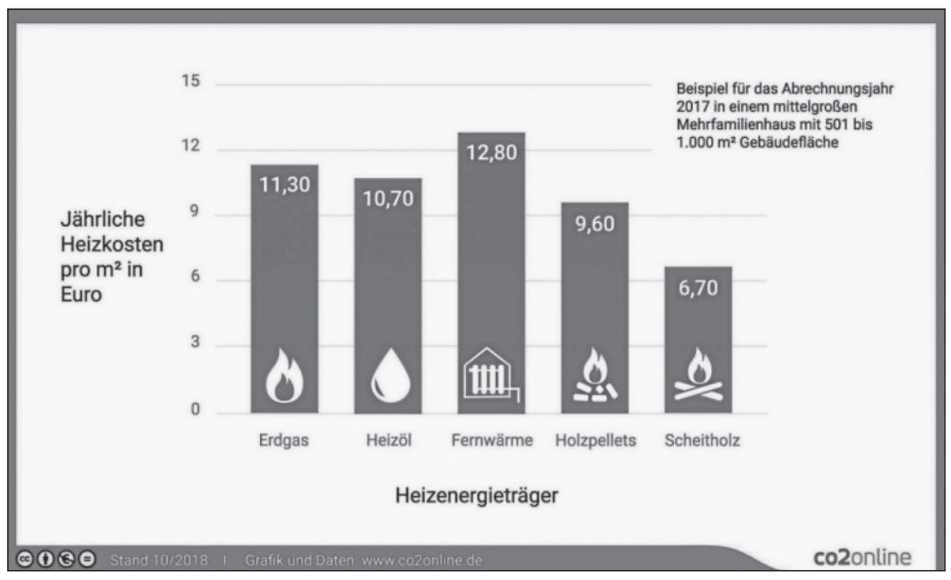
Christbäume werden abgeholt

Nach dem Feiertag „Heilige Drei Könige" werden die abgeschmückten Christbäume in Waiblingen abgeholt. Bis spätestens 6 Uhr sollten diese am Abfuhrtag am Straßenrand bereitstehen. Folgende Termine sind für die verschiedenen Bezirke in der Gesamtstadt vorgesehen: Waiblingen-Süd (Bezirk 1 + 4) am Montag, 7. Januar 2019; Ortschaften Neustadt und Bittenfeld am Donnerstag, 10. Januar; Waiblingen-Nord (Bezirk 2 + 3) am Samstag, 12. Januar; Ortschaften Beinstein und Hohenacker am Mittwoch, 16. Januar, und in der Ortschaft Hegnach am Donnerstag, 17. Januar.

Zweige und grob zerkleinerte Bäume ohne Schmuck und sonstige Fremdstoffe müssen mit Naturfaserschnur gebündelt werden. Die AWRM rät, Gestecke und kleinere Zweige in die Biotonne zu stecken. Gefüllte Plastiksäcke werden bei der Abfuhr nicht mitgenommen und auch nicht geleert; ebenso werden noch geschmückte Bäume stehen gelassen.

Zusätzliche Kosten fallen für die Christbaumabfuhr nicht an. Wer den Termin verpasst hat oder seinen Christbaum traditionsgemäß bis Anfang Februar stehenlassen will, kann den Baum kostenlos bei den von der AWRM eingerichteten Häckselplätzen oder an den Grüngutsammelstellen der Deponien abgeben.

Auskunft Fragen? Die Abfallberatung steht unter Telefon 07151 501-9535 zur Verfügung.



Die durchschnittlichen Heizkosten pro Quadratmeter Gebäudefläche und Jahr.

Energieagentur Rems-Murr bringt neuen Heizspiegel heraus

Heizen wird teurer

Höhere Heizöl-Preise treiben die Kosten nach oben. Der wichtigste Faktor für Heizkosten und auch für den Klimaschutz ist jedoch der energetische Zustand des Hauses. Je nach Energieträger haben sich die Heizkosten im Abrechnungsjahr 2017 uneinheitlich entwickelt. Aufgrund höherer Heizöl-Preise sind die Kosten in einer 70-Quadratmeter-Wohnung in einem Mehrfamilienhaus mit Heizöl-Zentralheizung gegenüber dem Vorjahr im Schnitt um 85 Euro gestiegen – auf 750 Euro. In Wohnungen mit Erdgas-Zentralheizung sanken die durchschnittlichen Kosten auf 790 Euro (minus 20 Euro). Bei Fernwärme waren es 895 Euro (minus 35 Euro).

Diese Entwicklung setzt sich für das Abrechnungsjahr 2018 voraussichtlich fort: aufgrund steigender Preise müssen Bewohner ölbeheizter Häuser mit acht Prozent Mehrkosten rechnen. In Häusern mit Erdgas- und Fernwärmeheizung dürften die Kosten um etwa drei Prozent sinken.

Der Heizspiegel 2018 zeigt auch: die Heizkosten variieren stark mit dem energetischen Zustand des Gebäudes – unabhängig vom verwendeten Energieträger. Der Sanierungsstand ist der meistunterschätzte Faktor für Heizkosten. In einem energetisch schlechteren Haus sind die Heizkosten im Schnitt doppelt so hoch wie in einem energetisch besseren Haus: während die Heizkosten in energetisch optimierten Gebäude im Schnitt bei 550 Euro lagen, mussten Bewohner von energetisch schlechteren Gebäuden 1.180 Euro und mehr zahlen. Außerdem sind hier die CO_2-Emissionen mit 4,1 Tonnen/Jahr entsprechend hoch. In einem energetisch besseren Mehrfamilienhaus mit Erdgas-Zentralheizung entstehen durch das Beheizen einer 70-Quadratmeter-Wohnung nur 1,5 Tonnen klimaschädliches CO_2 pro Jahr.

Wer es noch genauer wissen will: der Heizspiegel-Flyer mit den neuen Vergleichswerten für zentral beheizte Wohngebäude ist bei der Energieagentur Rems-Murr erhältlich. Außerdem kann der Flyer auf https://energieagentur-remsmurr.de/service/links heruntergeladen werden. Den „Heizspiegel für Deutschland 2018" hat die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online im Auftrag des Bundesumweltministeriums und die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund e. V. im Rahmen der Kampagne „Mein Klimaschutz" veröffentlicht.

Mit dem kostenlosen Heizkostenrechner „HeizCheck" auf www.heizspiegel.de können Verbraucher zudem prüfen, wo sie mit ihren Heizkosten im Vergleich zum eigenen Gebäude stehen. Übrigens: „Viele Mieter können mit kleinen Tricks ihre Heizkosten deutlich senken, ohne auf Komfort zu verzichten. In einer individuellen Beratung bei der Energieagentur können Sie mehr erfahren. Bei Bedarf ist auch ein Basis-Check bei Ihnen daheim möglich", sagt Jürgen Menzel, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr.

Die Energieagentur Rems-Murr lädt jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag zu einer kostenlosen Beratung in der Energieagentur Rems-Murr, Gewerbestraße 11 im Gewerbegebiet Eisental von 17 Uhr bis 19 Uhr ein. Vorab sollte man einen Termin mit der Energieagentur Rems-Murr vereinbaren (07151 975173-0).

Der Basis-Check und die anderen Energie-Checks der Verbraucherzentrale Baden- Württemberg in Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr können immer zusätzlich zu den stationären Erstberatungen als Vor-Ort-Beratungen in Anspruch genommen werden.

Für das Jahr 2019

Neue Gebührenmarken

In allen Gebührenmarken-Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis können derzeit die Gebührenmarken für das Jahr 2019 gekauft werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit einer Online-Bestellung der benötigten Marken. Den entsprechenden Link zum Anbieter findet man auf der Internetseite der Abfallwirtschaft Rems-Murr (www.awrm.de) unter der Rubrik Service. Zusätzliche Gebühren fallen beim Online-Kauf nicht an. Spätestens am 28. Januar 2019 müssen die Gebührenmarken dann auf den Tonnendeckeln der Rest- und Biomülltonnen kleben. Nur so können die Müllwerker erkennen, ob die entsprechenden Leerungsgebühren bezahlt wurden.

Beim Kauf der Gebührenmarke sollte man drauf achten, dass die passende Tonnengröße angegeben ist. Klebt die falsche Marke auf der Tonne wird diese, so wie Tonnen ohne Marke, nicht geleert. Die Tonnengröße ist an der achtstelligen Registriernummer des Abfallbehälters erkennbar. Diese ist in den Tonnendeckel eingeprägt. Die ersten zwei bzw. drei Ziffern stehen für das Tonnenvolumen. Neben der Tonnengröße sollte auch der Leerungsrhytmus passend gewählt werden.

Diejenigen, die nur sehr wenig Rest- oder Bioabfall zum Entsorgen haben, können sich einer Tonnengemeinschaft anschließen. Solche Gemeinschaften sind aber nur mit Nachbarn auf dem gleichen oder angrenzenden Grundstück möglich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebührenveranlagung sind unter 07151 501-9580 erreichbar. E-Mails können an gebuehren@awrm.de geschickt werden.

Abfallwirtschaft Rems-Murr

Wertstoffentsorgung während der Feiertage

Zwischen Weihnachten und Neujahr wird bergeweise Verpackungsmüll entsorgt. Niemand möchte die Wertstoffe für längere Zeit zu Hause lagern, also wird kurz nach den Feiertagen der nächste Containerstandort aufgesucht, um Glas oder Papier zu entsorgen. Da kann es in Einzelfällen durchaus vorkommen, dass, besonders an stark frequentierten Containerstandorten, die Container auch mal voll sind.

In solchen Fällen dürfen die mitgebrachten Wertstoffe nicht einfach an den Containern abgestellt werden. Zum einen sieht dies nicht schön aus und verlockt manche zum Nachahmen. Zum anderen handelt derjenige, der sein Glas oder Papier einfach abstellt, ordnungswidrig und zu Lasten der Allgemeinheit, da die Kosten der Bereinigung in der Regel über die Müllgebühren finanziert werden.

Wer vor überfüllten Containern steht, sollte seine Wertstoffe wieder mitnehmen und einen anderen der zahlreichen Containerstandorte ansteuern. Wer befürchtet, dass ihm am nächsten Standort das Gleiche passiert, sollte direkt einen Recyclinghof oder eine der vier Deponien ansteuern.

Die AWRM-Abfallberater helfen unter Telefon 07151 501-95 35 weiter.

Kommunalwahlen 2019

Formulare schon zu bekommen

Bei der Kommunalwahl am Sonntag, 26. Mai 2019, werden in Baden-Württemberg Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie die Kreisräte in den Landkreisen gewählt; in der Region Stuttgart wird außerdem die Regionalversammlung neu gewählt. In Waiblingen stehen im nächsten Jahr der Gemeinderat und die fünf Ortschaftsräte zur Wahl. Die Formulare für das Wahlvorschlagsverfahren und die Kandidatenaufstellung können jetzt schon beim Bürgerbüro per E-Mail (wahlen@waiblingen.de) angefordert werden. Das Bürgerbüro hilft auch unter ☎ 07151 5001-2577 gern weiter.

Wochenmarkt am Feiertag?

Auf Heiligabend vorverlegt

Der Wochenmarkt ist nach dem Ende des Weihnachtsmarkts am Samstag, 22. Dezember 2018, wieder zurück an seinem üblichen Ort. Die Standbetreiber sind dann wieder von 7 Uhr bis 13 Uhr an ihren angestammten Plätzen anzutreffen. Der Markt vom Mittwoch, 26. Dezember, (Zweiter Weihnachtsfeiertag) wird auf Montag, 24. Dezember, (Heiligabend) vorverlegt.

Fünf Punkte gegen das Wegwerfen

Weniger Plastik – mehr Recycling

Das Bundesumweltministerium hat einen 5-Punkte-Plan mit Maßnahmen für weniger Plastik und mehr Recycling erarbeitet. Darin sind unter anderem eine Mischung aus gesetzlichen und freiwilligen Maßnahmen vorgesehen, um überflüssiges Plastik zu vermeiden. Ergänzt wird das Arbeitsprogramm mit einer Öffentlichkeitskampagne „Nein zur Wegwerfgesellschaft". Der Bund will mit unterschiedlichen Aktionen sowohl bei den Herstellern und dem Handel als auch dem Verbraucher ansetzen. Freiwillige Selbstverpflichtungen sollen erreicht und Alternativen zur Plastiknutzung gestärkt werden. Vorgesehen ist zum Beispiel eine Initiative, mit der angeregt werden soll, Leitungswasser als Trinkwasser zu nutzen, auch durch Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum. Recycling soll noch mehr thematisiert und Kunststoff noch mehr wiederverwertet werden.

2019 Ökologie stärger berücksichtigt

Von 1. Januar 2019 an müssen Lizenzentgelte, die die Hersteller an die dualen Systeme zahlen, ökologische Kriterien stärker berücksichtigen. Dann gilt: Wer eine Verpackung verwendet, die sich gut recyceln lässt oder aus recyceltem Material besteht, zahlt weniger als der, der das nicht tut. Und ebenso von 1. Januar 2019 an werden die Recyclingquoten für Kunststoffverpackungen von derzeit 36 Prozent zunächst auf 58,5 Prozent erhöht. Von 1. Januar 2022 an sollen sie wie im Verpackungsgesetz beschlossen auf 63 Prozent steigen.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Abfallwirtschaft Rems-Murr

Entsorgungskalender 2019

Die Entsorgungskalender für das Jahr 2019 werden derzeit im Rems-Murr-Kreis gemeinsam mit der neuen Abfallinformationsbroschüre verteilt. Das Verteilen an alle Haushalte kann bis zu drei Wochen lang dauern.



Neu ist das Design der Broschüre für das Jahr 2019. Modern, mit einer leicht verständlichen Struktur und einer übersichtlichen, schnell erfassbaren Darstellung. Auch die Optik des Entsorgungskalenders wurde dem neuen Look der Abfallwirtschafht Rems-Murr angepasst. Die Informationsbroschüre enthält nicht nur viel Wissenswertes, sondern auch die Öffnungszeiten sämtlicher Entsorgungseinrichtungen, die Termine und Haltestellen des Umweltmobils, die Adressen der Verkaufsstellen sowie die aktuellen Gebühren. Ebenfalls sind die Anforderungskarten für die gebührenfreie Abholung von Metallschrott und Elektroaltgeräte beigefügt.

Der Entsorgungskalender wurde individuell für jede Adresse angelegt. Entsorgungstermine für andere Adressen stehen auf der Internetseite der AWRM unter www.awrm.de. Dort kann bequem ein Kalender zusammengestellt und falls nötig auch ausgedruckt werden. Dieser Service kann schon genutzt werden. Auch wer trotz sorgfältiger Planung einen falschen oder womöglich gar keinen Kalender bekommt, kann diesen Service nutzen. Wer keine Möglichkeit zum Ausdrucken hat, kann über die AWRM nachbestellen. Dort können ebenfalls Infobroschüren geordert werden. Die Broschüren sind zusätzlich im Rathaus oder den Gebührenmarkenverkaufsstellen erhältlich.

Fragen beantwortet die Abfallberatung unter Telefon 07151 501-9535. Nachbestellungen von Kalendern oder Broschüren sollten per Mail an info@awrm.de erfolgen.

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad in der Talaue hat in den Weihnachtsferien folgende Öffnungszeiten:

Montag, 24. Dezember	geschlossen
Dienstag, 25. Dezember	geschlossen
Mittwoch, 26. Dezember	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Donnerstag, 27. Dezember	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 28. Dezember, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 29. Dezember	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 30. Dezember	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 31. Dezember	geschlossen
Dienstag, 1. Januar	geschlossen
Mittwoch, 2. Januar	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 3. Januar, Frühbadetag	6.3 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 4. Januar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 5. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 6. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Winterdienst-Vorbereitungen getroffen

Das Betriebshof-Team ist längst bereit – aber sind Sie es auch?

Der erste Schnee ist gefallen, eisige Straßen können Verkehrsteilnehmer immer Vorsicht und Aufmerksamkeit abverlangen. Die Winterdienstfahrzeuge der Stadt Waiblingen und die der externen Winterdienstfirmen jedenfalls sind längst gerüstet. Streusalz und abtauende Streumittel sind in ausreichendem Umfang eingelagert; das Team des städtischen Betriebshofs ist bestens vorbereitet. Je nach Wetterlage heißt es im Fall des Falles für die Mitarbeiter, zwischen 3 Uhr und 4 Uhr aufzustehen. Aber es bedeutet auch für die Waiblingerinnen und Waiblinger, dass sie sich für den privaten „Winterdienst" rüsten müssen.

Wer folgende Punkte beachtet, dürfte im nahenden Winter keine bösen Überraschung erleben:

- Geräumt und bestreut werden müssen in erster Linie Gehwege oder sonstige Fußwege. Dazu gehören auch Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüber liegen.
- Schnee und Eis müssen an Werktagen bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr geräumt sein. Die Räumpflicht endet erst um 21 Uhr.
- Schneit es innerhalb dieses Zeitraums erneut, muss nochmals geräumt und gestreut werden.
- Bei Glätte sollte zusätzlich mit abstumpfenden Mitteln wie Splitt oder Granulat dafür gesorgt werden, dass auf dem Gehweg niemand ausrutscht.
- Um die Umwelt zu schonen, darf auf Waiblinger Gehwegen nur in Ausnahmefällen Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte.
- Ausnahmen bilden Treppen-, Gefäll- oder Steigungsstrecken. Dort kann bei Glättebildung Streusalz in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel – eingesetzt werden. Salz, Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung gibt es übrigens in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern zu kaufen.
- Der Schnee darf weder auf der Fahrbahn noch am Straßenrand aufgehäuft werden, da sonst der Verkehr behindert wird. Wegen des Salzgehalts im Schnee sollte dieser auch nicht in die Baumscheiben geschippt werden.
- Damit bei Schnee und Eis der Alltag nicht ins Stocken gerät, müssen die Bewohner den Gehweg, soweit baulich möglich, auf einer Breite von mindestens einem Meter räumen.
- Die Zugänge zu den Mülltonnen müssen immer schnee- und eisfrei gehalten werden, denn auch die Müllabfuhr muss an Wintertagen reibungslos funktionieren können.
- Straßenabläufe und Straßenrinnen müssen schneefrei bleiben, damit das Schmelzwasser bei beginnendem Tauwetter schneller abfließen kann.

Fahrplanmerker Waiblingen

Neue Übersicht für 2019 erhältlich

Der neue Fahrplan im ÖPNV, ein komprimierter lokaler Auszug, ist kostenlos erhältlich und beinhaltet alle notwendigen Informationen, die für die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Rems-Murr-Kreis notwendig sind: für Verbindungen auf der Schiene ebenso wie für Busverbindungen.

Auch die Informationen zu den Änderungen beim „Relex"-Bus sind enthalten; so verkehrt die Linie X20 zwischen Waiblingen und Esslingen im neuen Takt jeweils 14 Minuten später aus Waiblingen ab, und zwar vom Bushalt zehn statt wie früher neun.
Für einige Linien, die 201, 202, 204, 206 und 213 gilt erst von 1. Januar an der neue Fahrplan. Taktverdichtungen und mehr Fahrten in den Abendstunden und am Wochenende machen das ÖPNV-Angebot zusätzlich attraktiv.
Der Fahrplanmerker ist im Bürgerbüro des Rathauses, in den Ortschaftsverwaltungen, bei der Touristinformation, Scheuerngasse 4, und verschiedenen öffentlichen Einrichtungen erhältlich.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Neu im Programm: der Film für 50plus

Der „Kinotreff 50plus" ist eine neue Kooperation mit dem Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52, bei der einmal im Monat dienstagnachmittags einen Kinofilm angeboten wird. Der Film beginnt um 16 Uhr, schon zuvor besteht die Möglichkeit, sich im Foyer von 15 Uhr an bei Kaffee und Kuchen auf den Film einzustimmen oder sich mit anderen Kinofans zu unterhalten.

Der erste Film wird am 8. Januar 2019 gezeigt: „Der Junge muss an die frische Luft"; in diesem Film beschreibt Hape Kerkeling seine Kindheit. Eintritt: 6 €. Folgende Streifen stehen bis Sommer auf dem Programm: 12. Februar: „Die Verführten"; 12. März: „Deine Juliet"; 9. April: „Das Leuchten der Erinnerung"; 14. Mai: „Der Vorname"; 11. Juni: „Book Club – Das Beste kommt noch ".
Informationen unter www.traumpalast.de oder über die Seite des Seniorenrats.

Auf zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennisspiel in die Sporthalle unterhalb der Friedensschule, Ringstraße 26, ein: montags von 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr wird gespielt, ebenso wie mittwochs zwischen 8.45 Uhr und 10.15 Uhr (kein Angebot in den Ferien). Ein Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden, Bälle sind vorhanden. Kontakt: Gabriele Supernok, ☏ 204737.

Wohnberatung für Ältere – kostenlos!

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Menschen und deren Angehörige zur Gestaltung der Wohnumgebung kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten und länger im häuslichen Umfeld leben zu können. Kontakt: Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☏ 07151 5001-2340.

Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon" für Ältere helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☏ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: ☏ 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- **Bittenfeld**, im Rathaus: am 24. Januar,
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenäcker 11 - 13: am 31. Januar.
- **Hohenacker,** im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 17. Januar.
- **Neustadt,** im Rathaus: am 7. Februar.

Weitere Sprechstunden

- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags: am 21. Januar.
- Im **Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2: mittwochs um 15 Uhr und um 16 Uhr: am 30. Januar ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung.
- Im **„Forum Süd/Stadtteilmanagement"**, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, wird üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr beraten. Anmeldung unter ☏ 5001-2693.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Von 1. Januar 2019 an bessere Busverbindungen von Waiblingen aus – Oberbürgermeister Hesky:

Oberbürgermeister Hesky: „Attraktivität des ÖPNVs weiter verbessert"

Zum 1. Januar 2019 ist in Waiblingen ein deutlich verbesserter Fahrplan im Omnibusbetrieb zu erwarten: Fahrgäste können sich auf eine neue Linie und dichtere Takte freuen. Die Buslinien 201, 202, 204, 206, 213 und 222 werden künftig vom Unternehmen „Fischle & Schlienz Omnibusverkehr" gefahren. Diese neue Gesellschaft wurde von den Esslinger Traditionsunternehmen Fischle und Schlienz aus Wäldenbronn gegründet, die bereits seit Jahren im VVS als Linienbetreiber tätig sind.



Neue Busse setzt das Unternehmen Fischle & Schlienz mit dem Fahrplanbeginn 2019 ein; unser Bild entstand am Donnerstag, 13. Dezember 2018, am Alten Postplatz. Foto: VVS

Bei der Inbetriebnahme am Donnerstag, 13. Dezemer 2018, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Zum Fahrplanwechsel wird das Angebot im Busverkehr deutlich umfangreicher. Diese Ergänzungen sind wichtige Voraussetzungen dafür, die Attraktivität des ÖPNV für unsere Bürgerschaft weiter zu verbessern und damit eine gute Alternative zum eigenen Auto zu bieten. Auch in den Komfort der Fahrzeuge wurde investiert, was ein Gesamtpaket darstellt, das den heutigen Nutzeransprüchen gerecht wird. Im Bereich der Fahrzeugtechnik setzt die Stadt Waiblingen darauf, dass in den kommenden Jahren mit innovativen Konzepten und moderner Antriebstechnik ein noch besserer ÖPNV geschaffen werden kann, der den steigenden Anforderungen, auch im Bereich der Umwelt gerecht wird".

Barrierefrei und umweltfreundlich

Fischle & Schlienz kooperiert für den Betrieb des Linienbündels mit seinem Auftragsunternehmer OVR und hat mehrere fabrikneue Busse beschafft, die über die derzeit höchstmögliche Umweltnorm Euro 6 verfügen. Alle Busse, die eingesetzt werden, sind komplett barrierefrei und haben moderne Innenanzeigen, die über den Fahrtverlauf informieren. Außerdem sind sie alle mit kostenfreiem WLAN und Klimaanlagen ausgerüstet", informiert Ralf Steinmetz, Geschäftsführer von Fischle & Schlienz. „Wir gehen zudem mit einer neuen Linie an den Start und bieten ein um rund 220 000 Kilometer höheres Verkehrsangebot pro Jahr als bislang", erklärt Steinmetz.

Seit 2009 ist die EU-Verordnung Nr. 1370/2007 in Kraft. Sie gibt vor, dass alle Buslinien, die öffentlich gefördert werden, nach bestimmten Vergabevorschriften ausgeschrieben werden müssen. Damit nicht jede einzelne Linie extra vergeben werden muss, wurden Linienbündel geschnürt, in diesem Fall das Bündel 2 im Rems-Murr-Kreis. Zu diesem Linienbündel zählen die bisherigen Linien 201, 202, 204, 206 und 213. Neu hinzu kommt der „Einkaufshüpfer" mit der Liniennummer 222. Das Bündel RMK 2 bekommt keine Zuschüsse durch den Landkreis und die Kommunen. Das Risiko des eigenwirtschaftlichen Verkehrs trägt das Verkehrsunternehmen, das auch die Fahrgeldeinnahmen bekommt.

„Der Start des Linienbündels mit dem neuen Buslinienbetreiber bringt spürbare Verbesserungen für den Öffentlichen Nahverkehr im Norden und Süden von Waiblingen sowie in Weinstadt mit seinen Ortsteilen mit sich", freute sich auch Landrat Dr. Richard Sigel. Zur Attraktivierung des Angebots trage von April 2019 an auch die große Tarifzonenreform bei, durch die Bus- und Bahnfahren für viele günstiger werde. Dadurch erhoffe sich der Kreis viele weitere ÖPNV-Nutzer. Weinstadts Oberbürgermeister Michael Scharmann meinte: „Die zusätzlichen Fahrten sowie die engere Taktung zwischen unseren Stadtteilen und der Stadt Waiblingen werden die interkommunale Mobilität nachhaltig verbessern und vielleicht auch die eine oder den anderen dazu bewegen, das Auto stehen zu lassen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren".

VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger dankte dem Rems-Murr-Kreis sowie den Städten Waiblingen und Weinstadt, die den Schritt getan hätten, ein höheres Fahrplanangebot vorzusehen. Andererseits gebühre dem Busunternehmen Fischle & Schlienz Dank, das die geforderten Mindestleistungen in seinem eigenwirtschaftlichen Antrag deutlich überschritten habe. Er bat um Verständnis, wenn angesichts neuer Busse, neuer Fahrer und neuem Fahrplan am Anfang noch nicht alles hundertprozentig klappen sollte. „Erfahrungsgemäß braucht es ein paar Wochen, bis sich alles eingespielt hat", so Hachenberger.

Haushaltsverteilung und kostenlose Schnupperfahrten

Die Haushalte in den jeweiligen Kommunen werden derzeit über eine Haushaltsverteilung informiert. Die Fahrpläne für die neuen Angebote sind bereits im Internet auf den Seiten des Verkehrsverbundes Stuttgart (www.vvs.de) abrufbar.

Wer das neue Angebot testen möchte, hat zum Start des neuen Bündels am Dienstag, 1. Januar 2019, die Möglichkeit dazu. In allen Bussen der betroffenen Linien, die an diesem Tag unterwegs sind, kann man den ganzen Tag lang kostenlos mitfahren (bis Betriebsschluss um 6 Uhr des Folgetages).

Die Verbesserungen im Einzelnen

Linie 201 (Waiblingen - Bittenfeld): Damit es im Spätverkehr keine Taktlücken mehr gibt, sind die Busse auf dieser Strecke von Montag bis Freitag jeweils mit drei zusätzlichen Fahrten je Richtung unterwegs. Die Busse sind dann bis Betriebsschluss im durchgehenden 30-Minuten-Takt im Einsatz. Neu ist auch, dass es montags bis freitags frühmorgens eine zusätzliche Fahrt um 4.35 Uhr ab Bittenfeld gibt. Samstags gibt es je Richtung vier zusätzliche Fahrten im Spätverkehr, so dass die Busse künftig im durchgehenden 30-Minuten-Takt unterwegs sind. Sonn- und feiertags starten die Busse künftig schon um 7 Uhr in Bittenfeld und damit um eine Stunde früher als sonst. Auch abends sind die Busse eine Stunde länger unterwegs und fahren bis um 0.35 Uhr ab Waiblingen in Richtung Bittenfeld.

Linie 202 (Strümpfelbach - Endersbach - Waiblingen): Montags bis freitags gibt es morgens zwei zusätzliche Fahrten zwischen Strümpfelbach und Endersbach, so dass der Betriebsbeginn künftig eine Stunde früher startet. In Strümpfelbach fahren die Busse um 4.45 statt bislang um 5.55 Uhr los. Auch an Samstagen sind die Busse zwischen Endersbach und Strümpfelbach künftig bis 20.15 Uhr im Stunden-Takt unterwegs und damit länger als bisher. Auf diesem Abschnitt gibt es künftig drei zusätzliche Fahrten je Richtung. Hinzu kommt, dass die Busse zwischen Strümpfelbach und Endersbach sonn- und feiertags künftig im Stundentakt statt bisher im Zwei-Stunden-Takt im Einsatz sind.

Linie 204 (Beinstein - Waiblingen): Auch auf der Linie 204 wird der Fahrplan ausgeweitet. Die Busse sind samstags künftig bis ca. 15 Uhr statt bislang bis 14 Uhr im 30-Minuten-Takt unterwegs. Es gibt fünf Fahrten je Richtung mehr als sonst. Sonn- und feiertags fahren die Busse eine Stunde früher als bisher, so dass der erste Bus bereits um 7.15 Uhr in Beinstein startet.

Linie 206 (Waiblingen - Endersbach - Schnait): Die Fahrten auf dieser Linie werden teilweise verlängert. Montags bis freitags fahren die Busse auf drei Fahrten je Richtung bis Waiblingen und nicht nur bis Endersbach. Außerdem wird der Betriebsbeginn durch eine zusätzliche Fahrt um 4.44 Uhr ab Schnait montags bis freitags um 30 Minuten vorverlegt. Weil es drei zusätzliche Fahrten gibt, sind die Busse am Samstagnachmittag bis Betriebsschluss im Stundentakt unterwegs. Sonn- und feiertags wird es künftig anstelle des Zwei-Stunden-Takts einen durchgehenden Stundentakt geben. Der Betriebsbeginn wird um eine Stunde vorverlegt und startet damit schon gegen 8 Uhr.

Waiblingen, Hegnach und Beinstein im Jahr 2020: Fahrgäste aus Waiblingen und Umgebung können sich schon jetzt auf Januar 2020 freuen, teilt der VVS mit. Dann werde es nochmals zahlreiche Verbesserungen geben, beispielsweise eine umsteigefreie Direktverbindung von Hegnach in die Waiblinger Stadtmitte oder ein Viertelstunden-Takt zwischen Waiblingen und Beinstein während des Berufsverkehrs.

Änderungen bei der Linie 208

Umleitungen werden verlängert

Die Umleitung der OVR-Linie 208 – der Bus fährt derzeit nicht durch die Altstadt – gilt nicht nur bis Freitag, 21. Dezember 2018, sondern sie wird bis Mittwoch, 26. Dezember, verlängert. Das heißt, die Busse fahren in Richtung Galgenberg über die Haltestelle „Stadtmitte" zum „Bürgerzentrum". Die Haltestellen „Rathaus" und „Schwanen" entgegen werden nicht bedient. Die Umleitung gilt auch am Dienstag, 8. Januar 2019: an diesem Tag sind Fassaden- und Dacharbeiten am Gebäude Nr. 6 in der Zwerchgasse geplant; der Bus kann deshalb nicht durch die Altstadt fahren.

Halteplätze am Bahnhof geändert

Die Verlegung der Halteplätze für die Linien 205 und 208 wegen Bauarbeiten auf dem Bahnhofsvorplatz wird ebenfalls verlängert: die Linie 205 hält bis Ende Februar 2019 am Platz 8, die Linie 208 auf Platz 3.

Beschlossen

Lärmaktionsplan Stufe 2, Gesamtstadt Waiblingen

Der Gemeinderat hat am 11. Oktober 2018 aufgrund von § 47d Bundesimmissionsschutzgesetz den Lärmaktionsplan Stufe 2 beschlossen. Maßgebend ist der Bericht vom 13. Dezember 2018. Der Lärmaktionsplan Stufe 2 wird beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG; Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr; bereitgehalten.

Im Internet einsehen

www.waiblingen.de//de/Das-Rathaus/Bürgerservice/Bürgerservice-A-Z, „L"-„Lärmaktionsplan".

Kläranlage Hegnach

Maschinentechnik vergeben

(red) Die Maschinentechnik für die neue Gebläsestation der Kläranlage Waiblingen-Hegnach kostet knapp 571 000 Euro.

Mit der Installation hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 13. Dezember 20128, die Firma Keller Industriemontagen aus Durmersheim beauftragt. Sie hatte auf die beschränkte Ausschreibung das wirtschaftlichste Angebot eingereicht. Sieben Betriebe waren angefragt worden; drei hatten bis zur Submission Ende Oktober ein wertbares Angebot abgegeben.

Erklärung der CDU-Fraktion

Absenkung der Gewerbesteuer um 20 %-Punkte

Fraktionsvorsitzender Dr. Siegfried Kasper hat im Gemeinderat zum Haushalt 2019 am 13. Dezember folgende wesentlichen Ausführungen gemacht: Entwicklung der Gewerbe- und Einkommenssteuer: beide sind und bleiben die tragenden Säulen unseres Haushalts. Erfreulich ist die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen: waren es 2017 fast 56 Mio. €, so liegen wir in diesem Jahr bei rund 54 Mio. €. Erfreulich entwickeln sich auch die Anteile an der Einkommenssteuer mit Einnahmen in Höhe von 38,5 Mio. € in 2019.

Absenkung der Grundsteuer B: Ein beachtlicher Kostenfaktor auf dem Wohnungsmarkt ist die Grundsteuer B. Sie trifft zum einen die Selbstnutzer einer Immobilie und zum anderen die große Zahl der Mieter, auf die regelmäßig die Grundsteuer über den Mietvertrag abgewälzt wird mit der Folge, dass Wohnen für Familien mit Kindern unbezahlbar wird. Unsere gute und stabile Haushaltslage lässt eine Absenkung der Gewerbesteuer von 390-Punkten auf 370-Punkte – Steuerausfall ca. 513 000 € – mit Blick auf die auf 34,0 Prozentpunkte gesenkte Kreisumlage zu. Da im Haushaltsentwurf der Stadt 34,3 Prozentpunkte veranschlagt sind, bedeuten bereits abgesenkte 0,3 Punkte für die Stadt eine Ersparnis von rund 270.000 €. Die Gewerbesteuer war 2009 von 350 auf 390 im Zuge der Weltwirtschaftskrise befristet erhöht worden. Leider wurde die Absenkung der Gewerbesteuer im Gemeinderat am 13. Dezember 2018 mehrheitlich abgelehnt.

Machbarkeitsstudie Bürgerzentrum: Das Bürgerzentrum ist nun über 30 Jahre alt. Deshalb hat die CDU einen Haushaltsantrag gestellt, den Aufwand und die Gesamtkosten einer schrittweisen Sanierung und Modernisierung zu ermitteln, damit unser Bürgerzentrum wieder in neuem Glanz erstrahlt. Der Antrag wurde im Gemeinderat am 13. Dezember 2018 in den zuständigen Ausschuss verwiesen.

Verkehrszählungen Ortsdurchfahrten: Lärm, Feinstaub und quälende Staus während der Hauptverkehrszeiten machen vielen zunehmend zu schaffen. Besonders betroffen von der Verkehrsmisere sind die Ortsdurchfahrten Neustadt und Hohenacker. Deshalb hat die CDU-Fraktion erneut einen Antrag auf Verkehrszählung gestellt, um die aktuelle Belastung, insbesondere durch Lkw, zu ermitteln. Der Antrag wurde im Gemeinderat einstimmig angenommen. Die Verkehrszählungen werden 2020 nach der kompletten Aufsiedelung der Firma Stihl in Neustadt erfolgen. Der Erbachhof wird mit einbezogen.

Machbarkeitsstudie Weiterführung Westumfahrung: Ungelöst ist die verkehrliche Anbindung unseres Wirtschaftsraumes an das überörtliche Straßennetz. Dies betrifft vor allem die heillos überlastete Ortdurchfahrt Hegnach. Die CDU plädiert für eine zweispurige Fortführung der Westumfahrung auf der Trasse des Nordost-Rings, entweder in teilweiser Tunnelbauweise oder Überdeckelung durch das Schmidener Feld, so wie dies beim Bau des Kappelbergtunnels erfolgt ist. Von einer Machbarkeitsstudie erhofft sich die CDU Aufschluss über Durchführbarkeit und Kosten. Sie soll gleichzeitig als sachliche Grundlage für weitere Überlegungen und Verhandlungen mit Fellbach und Remseck dienen. Der Gemeinderat hat mehrheitlich einer Studie zugestimmt.

Die Stadträtinnen und Stadträte Peter Abele, Wolfgang Bechtle, Alfred Bläsing, Angela Huber, Dr. Siegfried Kasper (Fraktionsvorsitzender), Dr. Hans-Ingo v. Pollern, Hermann Schöllkopf, Michael Stumpp und Gabriele Supernok wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung"

Neue Spielgruppe eröffnet

„Gute Kinderbetreuung ermöglicht gleiche Chancen für alle Kinder". Mit diesen Worten hat Christiane Dürr, Erste Bürgermeisterin der Stadt Waiblingen, am Mittwoch, 12. Dezember 2018, die neugestalteten Spielgruppenräume im Marienheim eröffnet.

Bisher profitieren jedoch nicht alle Kinder gleichermaßen von einer guten Kinderbetreuung. Gerade für Familien mit Fluchthintergrund gibt es doch immer wieder eine Schwelle, ihre Kinder in eine Bildungseinrichtung zu geben. Die Kinder haben es damit gegenüber anderen, die von Anfang an gefördert werden, schwerer. Die Stadt Waiblingen habe daher eine Konzeption zur Umsetzung des niederschwelligen Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" entworfen, erklärte Dürr. Im Rahmen des Programms des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend nimmt die Stadt gerade diejenigen Familien in den Blick, welche bisher nur unzureichend von den guten Betreuungs- und Bildungsangeboten vor Ort profitieren.

Im Frühjahr 2018 hatte sich die Stadt Waiblingen um das Bundesprojekt „Kita-Einstieg" beworben und den Zuschlag zur Einrichtung einer Spielgruppe für Kinder unter drei Jahren für geflüchtete Familien im Marienheim erhalten – Zuschuss: 16 000 Euro. Zur Zeit leben 42 Familien in der Unterkunft. Von Januar 2019 an werden dort zwei pädagogische Fachkräfte in den neu gestalteten Räumen bis zu zwölf Kinder betreuen, vorerst am Dienstag- und Donnerstagvormittag für je dreieinhalb Stunden. Kinder und ihre Familien haben hier schon frühzeitig die Möglichkeit, Elemente der Kindergartenpädagogik kennenzulernen, was einen anschließenden Übergang in die Kindertageseinrichtungen erleichtert. Darüber hinaus verschafft die „kinderfeie Zeit" den Müttern Gelegenheit, sich in einem begleiteten Elterncafé über Themen der Erziehung, Integration, Betreuung und Bildung ihrer Kinder auszutauschen.

Außer dem Bundesprogramm „Kita-Einstieg" bietet das Bundesprogramm „Starke Netzwerke – Elternbegleitung für geflüchtete Familien" eine weitere Säule in Waiblingen bei der Begleitung geflüchteter Familien. Dieses wird in Trägerschaft der Familienbildungsstätte von der Leiterin, Uta Stolz, geführt und verfolgt als Ziel, die Eltern- und Bildungsbegleitung neu zugewanderter Familien im Sozialraum zu verankern. Dürr freute sich, dass es in Waiblingen gelungen ist, für beide Programme eine Zusage des Bundes zu erhalten. Zur bestmöglichen Verknüpfung dieser wurde die Stelle der jeweiligen Koordinatorin mit ein und derselben Person besetzt. Waiblingen ist damit bundesweit einer der wenigen Standorte, an dem beide sich in ihrer Zielsetzung ergänzenden Programme miteinander verankert werden konnten.

Die gute Kooperation wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass die Räume der Spielgruppe gemeinsam genutzt werden. Diese werden künftig von verschiedenen Akteuren der frühkindlichen Bildung in Anspruch genommen: außer dem zweitägigen Angebot der Stadt Waiblingen veranstaltet die fbs montags den „Internationalen Spieltreff" sowie mittwochs den „Guten Start für Babys" (Lefino®) – beides Angebote für Mütter und Säuglinge, die dann später in der Spielgruppe auf den Übergang in die Kindertageseinrichtungen gut vorbereitet werden.


Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr (Dritte von rechts) eröffnete am Mittwoch, 12. Dezember, im Zusammenhang mit dem Bundesprogramm „Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung" eine neue Spielgruppe in der Anschlussunterbringung im Marienheim. Foto: Hahn



Am Dienstag, 11., und Mittwoch, 12. Dezember 2018, haben die Schüler des Salier-Gymnasiums für ihren musikalischen Einsatz bei der Senioren-Weihnachtsfeier viel Applaus bekommen.



Andreas Hesky ließ es sich nicht nehmen, mit viel Schwung und guter Laune die Weihnachtsmänner an die Senioren zu verteilen. Die hatten sichtlich Freude daran. Fotos: Seyfahrt

Besinnliche und festliche Stimmung in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums gezaubert

Was wirklich wichtig ist an Weihnachten – und sonst

(sey) Mitte Dezember eines jeden Jahres lädt die Stadt Waiblingen die ältere Generation zu der jahrzehntelangen Tradition der Senioren-Weihnachtsfeier in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein. An zwei Nachmittagen, diesmal am Dienstag 11. Dezember, und am Mittwoch, 12. Dezember 2018, verwandelt sich der Saal in eine große, stimmungsvolle und festlich geschmückte Wohnstube. Die Tausend Gäste, die 75 Jahre und älter sind, sorgten selbst auch für eine weihnachtliche Atmosphäre.

Für viele, die teilgenommen haben, war es nicht nur einfach eine Weihnachtsfeier, es war auch ein Wiedersehen mit „alten Bekannten" und ein gemeinsames Feiern, das vielen Freude bereitete. Reich beschenkt wurden die Senioren auch von den Schülerinnen und Schülern des Salier-Gymnasiums. Kaffeeduft sowie kleine Gebäcke und die Worte des Oberbürgermeisters und der kirchlichen Vertretung taten ihr Übriges für ein Festgefühl. Der Erste Vorsitzende des Seniorenrats, Hartmut Lehmann, und die Stellvertretende Vorsitzende, Heide Hofmann begrüßten an beiden Tagen die Gäste und führten durch den Nachmittag.

Bei einem Film über die Mondlandung wurde auch ein Blick zurück in die jüngere Geschichte getan. Pfarrerin Veronika Bohnet von der Evangelischen Kirchengemeinde Johannes unter dem Kreuz las die Weihnachtsgeschichte „Adventskalender" vor, der alle gespannt zuhörten. Die Jugendlichen des Salier-Gymnasiums und deren Lehrer sangen gemeinsam mit den Senioren bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder, spielten Musikstücke solo mit unterschiedlichen Instrumenten wie Cello, Geige, Flöte, Klavier oder mit dem Orchester vor – und wurden dafür mit reichlichem Applaus belohnt.

Sich bewusst auf die Suche nach dem Schönen und Positiven machen

Oberbürgermeister Andreas Hesky lobte zum Auftakt das schöne Miteinander der Gemeinschaft und dankte dem Stadtseniorenrat und dem Seniorenreferenten Holger Sköries für die Vorbereitungen der Feier. Er betonte aber auch in seiner Ansprache, was denn wirklich wichtig sei an Weihnachten und auch das ganze Jahr über. Das Wichtigste sei, Gemeinschaft zu erleben, so wie heute, so auch an den Weihnachtsfeiertagen oder wann auch immer. Das wäre doch ein schönes Geschenk – für viele sicherlich mehr wert, als so manches Materielle, fuhr er fort.

Erst beim genauen Hinsehen entdeckten wir die Schönheit in den Dingen. Dann könne auch etwas, das zunächst scheinbar störe, zu etwas werden, das uns gefalle. Eine wirkliche Freude, die wir uns selbst und unserer Umgebung machen können: genau hinzusehen, uns ganz bewusst auf die Suche nach dem Schönen und Positiven zu begeben und dass wir andere Menschen glücklich machen können – durch die Begegnung und ein nettes Wort, auch wenn das sicherlich nicht immer ganz leicht sei.

Darüber hinaus informierte der Oberbürgermeister die Senioren über die aktuellen Themen für das kommende Jahr und berichtete über die vielen Vorbereitungen und Veranstaltungen der Remstal Gartenschau 2019. Von Konzerten und Lesungen unter freiem Himmel, über Veranstaltungen für Jugendliche am neuen Skaterplatz beim Hallenbad, und sportliche Ereignisse, wie dem Remstal-Marathon, bis zum Abschlusskonzert „Die Schöpfung", hier im Bürgerzentrum, erwarte die Besucher ein bunter Reigen von Ereignissen, bei denen für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei ist.

Im Frühjahr 2019 ist die Wahl zum nächsten Stadtseniorenrat. Es werde noch nach Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. „Wenn Sie Freude und Interesse haben, mitzuarbeiten, dann melden Sie sich und kandidieren Sie!" forderte Andreas Hesky die Gäste im Saal auf.

Schwung und gute Laune

Mit viel Schwung und guter Laune verteilte Oberbürgermeister Hesky kleine Weihnachtsmänner an die Senioren und wünschte ihnen fröhliche Weihnachten. „Sie haben Ähnlichkeit mit dem Weihnachtsmann," scherzten die Gäste mit Andreas Hesky und hatten sichtlich Freude daran, solch einen direkten Kontakt zum Stadtoberhaupt zu haben.

Die fröhliche Stimmung an diesen beiden Tagen konnte man kaum übersehen. Bei Hefezopf und duftendem Kaffee haben sich die Gäste unterhalten, viele Geschichten ausgetauscht und ein paar Worte mit den fleißigen Helferinnen und Helfern sowie mit dem Oberbürgermeister gewechselt.



Den Keller rocken, bevor's Christkind klingelt

Kräftig was auf die Ohren gibt's am Samstag, 22. Dezember 2018, von 19 Uhr bis 23 Uhr (Einlass um 18.30 Uhr): zum elften Mal lädt der Heimatverein zum Weihnachtsrock in den Schlosskeller unterm Rathaus ein – die Kultveranstaltung für alle, die sich vor Heiligabend nochmal auf den „Highway to Hell" begeben, bevor das Christkind klingelt und die Verwandtschaft anrückt. Der altehrwürdige Schlosskeller in Waiblingen ist die maximal coole Location für vier Stunden Rock & Schwoof. Von AC/DC über Deep Purple und Elvis Presley bis ZZ Top – mehr als 50 Rock-Klassiker live erleben. Live on Stage im historischen Gewölbe sind wie in den vergangenen Jahren „The Rock!" mit „Best of Klassik"-Rock der 70er und zum ersten Mal mit dabei: Aron Black & the White Shirts mit ihrer „Tribute to Elvis"-Show". Eintritt: 10 Euro, kein Vorverkauf. Dieses Jahr stiftet der Heimatverein, unterstützt von den Bands, die auf ihr Honorar verzichten, den Reingewinn für die Sanierung der historischen Wasserspeier am Turm der Michaelskirche – frei nach dem Motto „Spendenfluss für Regenfluss". Als besonderes Weihnachtsgeschenk bietet der Heimatverein allen Neumitgliedern, die durch ihren Beitritt 2018 die Arbeit des Vereins unterstützen, freien Eintritt beim Weihnachtsrock 2018 sowie einen Lkw („Leberkäsweck" für Reigschmeckte: ein Brötchen mit regionaltypischem Wurstbelag) und ein Bier. Der Mitgliedsantrag kann von www.heimatverein-waiblingen.de heruntergeladen und per Mail an kontakt@hvwn.de geschickt oder direkt beim Weihnachtsrock an der Kasse registriert werden. – https://www.facebook.com/TheRock.70ies.LiveonStage/

Rund um die Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel 2018/2019

Die Gottesdienste der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden

Die Waiblinger Kirchengemeinden laden zu Advents- und Weihnachtsgottesdiensten ein. Auch an Silvester und Neujahr sowie am Erscheinungsfest, 6. Januar, werden Gottesdienste gehalten.

EVANGELISCHE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE

Krippensingspiel am Vierten Advent

Am 23. Dezember um 10 Uhr führen die „Großen Spatzen" und die „Kinderkantorei" in der Michaelskirche das Singspiel „Fragt den Lukas!" von Verena Rothaupt auf. Die Leitung hat Adelheid Rößler, als Liturg gestaltet Pfarrer Matthias Wagner den Gottesdienst. Die jungen Sängerinnen und Sängern erzählen die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des Evangelisten Lukas, der alles aufschreibt.

Familiengottesdienste an Heiligabend

Um 15.30 Uhr wird in der Martin-Luther-Kirche das Weihnachtsspiel „Die besondere Nacht" aufgeführt. Den Gottesdienst gestalten Pfarrer Michael Oswald und das Heilig-Abend-Team.

Ebenfalls um 15.30 Uhr findet der Familiengottesdienst in Johannes unter dem Kreuz auf der Korber Höhe mit Pfarrerin Veronika Bohnet und dem Chor unter Leitung von Alina Messer statt.

Heiligabend auf dem Marktplatz, 16.30 Uhr

Dieses Jahr ist es wieder so weit: wir feiern gemeinsam Heiligabend auf dem Waiblinger Marktplatz. „Aufmachen" lautet der rote Faden des Gottesdienstes: Maria und Josef machen sich auf nach Bethlehem, der Wirt macht widerstrebend schließlich doch eine (Stall-)Tür auf, die Hirten machen sich auf in den Stall; vieles geht uns auf in diesen besonderen Tagen, wenn Himmel und Erde sich berühren. Mit dabei sind Pfarrerin Antje Fetzer und Team, der Eltern-Lehrer-Chor unter Leitung von Aja Schwoerer, der CVJM-Posaunenchor unter Leitung von Andreas Richter, die Christlichen Pfadfinder, die Kunstschule Unteres Remstal und viele mehr.

Musik im Gottesdienst am Zweiten Weihnachtsfeiertag

Am 26. Dezember erklingen um 10 Uhr im Gottesdienst der Michaelskirche Teile aus Georg Friedrich Händels „Messiah". Die Jugendkantorei und die Michaelskantorei Waiblingen werden von einem Streichquartett und Orgel begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Liturgie und Predigt übernimmt Pfarrer Matthias Wagner.

Übersicht über alle Gottesdienste der Evangelischen Kirche Waiblingen von 24. Dezember bis 6. Januar

Heiligabend, 24. Dezember

Michaelskirche

16.30 Uhr: Heiligabend auf dem Marktplatz (ausführlicher Text s.o.).
18 Uhr: Christvesper, Dekan Timmo Hertneck mit Rahel Kramer (Sopran) und KMD Immanuel Rößler (Orgel).
22 Uhr: Christmette, Pfarrer Matthias Wagner mit Teresa Ritter-Schütz (Querflöte) und KMD Immanuel Rößler (Orgel).

Martin-Luther-Kirche

15.30 Uhr: Familiengottesdienst, Pfarrer Michael Oswald und das Heilig-Abend-Team mit dem Weihnachtsspiel „Die besondere Nacht".
17 Uhr: Christvesper, Pfarrer Michael Oswald mit Anneliese Wegscheider (Klavier) und Ulrike Merz (Querflöte).

Johannes unter dem Kreuz, Korber Höhe

15.30 Uhr: Familiengottesdienst, Pfarrerin Veronika Bohnet und Team.
17.30 Uhr: Christvesper, Pfarrerin Veronika Bohnet mit dem Kirchenchor.

Diakonie Stetten, Devizesstraße

16 Uhr: Weihnachtsgottesdienst, Walter Lindenmaier.

Erster Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

Michaelskirche

10 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Dr. Antje Fetzer mit dem „Kleinen Chor an der Michaelskirche" und Instrumentalsolisten unter Leitung von KMD Immanuel Rößler.

Martin-Luther-Kirche

9.30 Uhr: Festgottesdienst, Pfarrer Michael Oswald und festlicher Chormusik mit Instrumenten.

Johannes unter dem Kreuz, Korber Höhe

10 Uhr: Festgottesdienst, Pfarrerin Veronika Bohnet mit Renate Busse (Cello) und KMD Jörg Zettler (Orgel).

Diakonie Stetten, Zentrum Devizesstraße

11 Uhr: Gottesdienst, Diakon Traugott Ziwich.

Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

Michaelskirche

10 Uhr: Festgottesdienst mit Teilen aus Georg Friedrich Händels „Messiah", Pfarrer Matthias Wagner mit Jugendkantorei und Michaelskantorei Waiblingen, Streichquartett und Orgel unter der Leitung von KMD Immanuel Rößler

Pflegestift Am Kätzenbach

10 Uhr: Festgottesdienst, Pfarrerin Beate Hirsch.

Sonntag, 30. Dezember

Michaelskirche

10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Antje Fetzer

Martin-Luther-Kirche

9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Michael Oswald.

Johannes unter dem Kreuz, Korber Höhe

11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Michael Oswald

Jugendkirche, Talstraße

17.45 Uhr: Kreuz & Quer – Gottesdienst.

Altjahrabend, 31. Dezember

Michaelskirche

17.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Dr. Antje Fetzer.

Martin-Luther-Kirche

17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Form der Deutschen Messe, Pfarrer Michael Oswald.

Johannes unter dem Kreuz, Korber Höhe

18 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Veronika Bohnet, anschließend gemeinsames Abendessen und Beisammensein.

Neujahr, 1. Januar

17 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), Pfarrerin Veronika Bohnet – Christuskirche

Mittwoch, 2. Januar

10 Uhr: Gottesdienst, Prädikantin Irene Erbe – Haus Miriam.

Freitag, 4. Januar

15.00 Uhr: Gottesdienst, Prädikantin Irene Erbe – Pflegestift

Samstag, 5. Januar

Michaelskirche

19 Uhr: Festliches Neujahrskonzert – Ausnahmsweise schon am Vorabend des Erscheinungsfestes musiziert das „Stuttgarter Barock-Collegium". Prof. Eckard Schmidt, Rudi Scheck und KMD Christian-Markus Raiser musizieren Werke für zwei Trompeten und Orgel von Bach, Händel, Karg-Elert, Manfredini u.a.. Der Eintritt ist frei.

Erscheinungsfest – Sonntag, 6. Januar

Michaelskirche

10 Uhr: Gottesdienst, Dekan Timmo Hertneck, anschließend Gemeindemittagessen im Jakob-Andreä-Haus.

Martin-Luther-Kirche

9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Veronika Bohnet.

Johannes unter dem Kreuz, Korber Höhe

9.30 Uhr: Neujahrsfrühstück.
11 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Veronika Bohnet.

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

Kirchengemeinde St. Antonius

22. Dezember
18 Uhr: Eucharistiefeier.
23. Dezember
10 Uhr: Eucharistiefeier.
12 Uhr: Kroatische Messe.
16.45 Uhr: Rosenkranz.
24. Dezember
20 Uhr: Kroatische Christmette
22.30 Uhr: Christmette mit Instrumentalmusik
25. Dezember
10 Uhr: Hochamt (Missa longa in C-Dur von W.A. Mozart).
12 Uhr: Kroatische Messe.
14.30 Uhr: Rosenkranz.
15 Uhr: Weihnachtsvesper
26. Dezember
10 Uhr: Deutsches Amt.
12 Uhr: Kroatische Messe.
16.45 Uhr: Rosenkranz.
29. Dezember
18 Uhr: Eucharistiefeier.
30. Dezember
10 Uhr: Eucharistiefeier
12 Uhr: Kroatische Messe.
16.45 Uhr: Rosenkranz.
31. Dezember
17.15 Uhr:Rosenkranz
18 Uhr: Jahresschlussandacht (Chor).
1. Januar
10 Uhr: Eucharistiefeier.
16.45 Uhr: Rosenkranz.
18 Uhr: Kroatische Messe.

Heilig-Geist-Kirche, Rinnenäcker

21. Dezember
18 Uhr: Anbetung mit Rosenkranz.
19 Uhr: Abendmesse.
23. Dezember
8.30 Uhr: Eucharistiefeier.
9.45 Uhr: Santa messa italiana.
19 Uhr: Abendmesse.
24. Dezember
16 Uhr: Kindermette (Kantorei).
20.30 Uhr: Christmette mit Instrumentalmusik.
23 Uhr: Messa della notte natale
25. Dezember
8.30 Uhr: Deutsches Amt.
9.45 Uhr: Messa festiva di natale; keine Abendmesse.
26. Dezember
8.30 Uhr: Eucharistiefeier.
9.45 Uhr: Santa messa italiana, keine Abendmesse.
28. Dezember
18 Uhr: Anbetung mit Rosenkranz.
19 Uhr: Abendmesse.
30. Dezember
9.45 Uhr: Santa messa italiana.
11.15 Uhr Eucharistiefeier, keine Abendmesse.
31. Dezember
8.30 Uhr: Eucharistiefeier.
1. Januar
Keine Santa messa italiana.
11.15 Uhr: Eucharistiefeier, keine Abendmesse.

Maria unter dem Kreuz, Korber Höhe

23. Dezember
11.15 Uhr: Eucharistiefeier.
24. Dezember
15.30 Uhr: Kindermette.
21.30 Uhr: Christmette mit Instrumentalmusik.
25. Dezember
11.15 Uhr: Deutsches Amt
26. Dezember
11.15 Uhr: Eucharistiefeier.
30. Dezember
11.15 Uhr: Eucharistiefeier.
1. Januar
11.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Seelsorgestelle Heilig Geist, Hegnach

23. Dezember
11.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Taufe.
24. Dezember
19.30 Uhr: Christmette mit Instrumentalmusik.
25. Dezember
11.15 Uhr: Deutsches Amt.
26. Dezember
11.15 Uhr: Eucharistiefeier.
30. Dezember
8.30 Uhr: Eucharistiefeier.
1. Januar
8.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Kirchengemeinde St. Maria, Neustadt-Hohenacker

22. Dezember
18 Uhr: Vorabendmesse in Waiblingen
23. Dezember
9.45 Uhr: Heilige Messe.
24. Dezember
16 Uhr: Kinderkrippenfeier.
22 Uhr: Christmette (Kirchenchor).
25. Dezember
9.45 Uhr: Festgottesdienst.
26. Dezember
9.45 Uhr: Festgottesdienst.
29. Dezember
18 Uhr: Vorabendmesse in Waiblingen.
30. Dezember
10 Uhr: Ökumenische Aussendung der Sternsinger.
31. Dezember
18 Uhr: Jahresschlussmesse.
1. Januar
18 Uhr: Neujahrsmesse.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 2. Januar Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 9. Januar Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462; am 16. Januar Stadtrat Alfred Bläsing, Tel. 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags: am 7. Januar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112; am 14. Januar von 17 Uhr bis 18 Uhr Stadträtin Sabine Wörner, Tel. 28632; am 21. Januar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

FW-DFB Am Montag, 7. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 16. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 28. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Auf Facebook https://de-de.facebook.com/Alternative-Liste-Waiblingen-147571118681820/.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☏ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Personalien

Alfred Bläsing zum 85. Geburtstag

Der Waiblinger CDU-Stadtrat Alfred Bläsing hat am Mittwoch, 19. Dezember 2018, seinen 85. Geburtstag gefeiert. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem Jubilar zu seinem halbrunden Geburtstag und dankte ihm für seine mehr als 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat, denn die Bereitschaft, ein solches Ehrenamt zu übernehmen, sei nicht selbstverständlich. Dabei sei eine gute Zusammenarbeit von Gremien und Verwaltung wichtig und zielführend. Der Oberbürgermeister betonte: „In den zurückliegenden Monaten haben wir gemeinsam viele umfangreiche Themen bearbeitet und auf den Weg gebracht.

Bläsing ist am 26. März 1998 auf sein Amt verpflichtet worden und ist seither im Gemeinderat aktiv. Der 1933 in Essen geborene und im Hohenlohischen aufgewachsene Stadtrat war Leiter der damaligen Polizeidirektion Waiblingen: 1952 kam er zur Bereitschaftspolizei. 1960 wurde er zur Landespolizei Nord-Württemberg versetzt und kam zwei Jahre später in den Rems-Murr-Kreis als Streifendienst-Leiter beim Revier Fellbach. Später wurde Bläsing Sachbearbeiter beim Waiblinger Kreiskommissariat und Revierführer in Waiblingen. 1975 war es, als er zum Leiter der Polizeidirektion mit damals 630 Polizeibeamten berufen wurde, die 1974 aus dem Kreiskommissariaten Waiblingen und Backnang entstanden war.

Nach mehr als 40 Jahren in Staatsdiensten und nach 19 Jahren im Dienst der Waiblinger Polizeidirektion war Alfred Bläsing 1993 im Alter von 60 Jahren in den Ruhestand verabschiedet worden.

Helmut Beck verstorben

Der ehemalige Mitarbeiter des Betriebshofs der Stadt Waiblingen, Helmut Beck, ist am 29. November 2018 verstorben. Der 1955 Geborene war von 2000 bis zu seinem Ruhestand im April als Gärtner und Kraftfahrer tätig. Oberbürgermeister Andreas Hesky würdigte ihn in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen als fleißigen und zuverlässigen Kollegen, der bei allen geschätzt gewesen sei.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 20. Dezember: Winfried Hermann zum 85. Geburtstag.
Am Samstag, 22. Dezember: Ruth und Rudolf Lenhart in Neustadt zur Eisernen Hochzeit. Emilie Wagner zum 80. Geburtstag. Marta Kress in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Safa Nebioglugil zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 23. Dezember: Ingrid und Herbert Böhringer zur Goldenen Hochzeit. Elfriede Herrmann zum 80. Geburtstag. Anneliese Kiefer zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 24. Dezember: Rudolf Rennert in Hegnach zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 26. Dezember: Wolf-Dieter Braner in Neustadt zum 85. Geburtstag. Willi Dieterle zum 80. Geburtstag.
Am Donnerstag, 27. Dezember: Klara Feklistowa zum 95. Geburtstag. Yusuf Kayadelen zum 85. Geburtstag.
Am Freitag, 28. Dezember: Senka und Mihajlo Dzunic in Neustadt zur Diamantenen Hochzeit. Rudolf Gauss in Hohenacker zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 29. Dezember: Manfred Schober in Bittenfeld zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 31. Dezember: Gerda Dayss zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 1. Januar: Hüseyin Bölen zum 80. Geburtstag. Renate Wagner zum 80. Geburtstag. Reyhane Cagun in Bittenfeld zum 80. Geburtstag. Marko Skegro zum 80. Geburtstag. Sükriye und Ibrahim Tasci in Hegnach zur Eisernen Hochzeit. Ekaterini Zerva und Ioannis Zervas zur Goldenen Hochzeit.
Am Mittwoch, 2. Januar: Annemarie Seeger zum 96. Geburtstag. Gerhard Reinmann zum 80. Geburtstag.

*

Herbert Lausterer, Hausmeister im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, tritt zum 1. Januar 2019 in den Ruhestand.

Jan Pohle, Hausmeister der Rundsporthalle, geht zum 1. Januar 2019 in den Ruhestand.



Aktives und passives Wahlrecht!

Die Waiblinger Jugend im Alter von 14 bis 19 Jahren kann von Montag, 18., bis Freitag, 22. März 2019, das Gremium wählen, das sie vertritt: den Jugendgemeinderat, der für zwei Jahre die Belange der jungen Menschen in der Stadt wahrnimmt. Dieselbe Altersgruppe darf auch vom passiven Wahlrecht Gebrauch machen, also kandidieren und sich wählen lassen. Neu ist, dass auch die 18- und 19-jährigen noch mit von der Partie sein dürfen. Für all' jene, die sich zur Wahl stellen, gilt: die Bewerbungsfrist endet am Freitag, 8. Februar; die Kandidaten stellen sich am Donnerstag, 14. März, um 18.30 Uhr im Schlosskeller (unter dem Rathaus) vor. Die Wahlparty, bei der das Ergebnis mitgeteilt wird, ist am Freitag, 22. März, um 19 Uhr in der Villa Roller am Alten Postplatz 16. Insgesamt sind 3 380 junge Leute wahlberechtigt und wählbar. Wer Freude daran hat, sich auf lokaler Ebene für Kultur, Verkehr oder Umwelt einzusetzen und zum Gremium gehört, repräsentiert dieses auch gegenüber dem Gemeinderat der Stadt. Der Jugendgemeinderat existiert in Waiblingen seit 1994, es wird im kommenden Jahr die Wahl zum 13. Jugendgemeinderat sein.

Seniorenrat Waiblingen wird im Frühjahr neu gewählt

Frist bis einschließlich 16. Januar

Im Frühjahr 2019 wird der Stadtseniorenrat Waiblingen neu gewählt. Dafür werden noch bis einschließlich 16. Januar 2019 Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die Interesse haben zu gestalten, Ideen einzubringen und Themen älterer Menschen voranzubringen. Voraussetzung ist, dass die Personen zum 1. März 2019 mindestens 60 Jahre alt und in Waiblingen mit erstem Wohnsitz gemeldet sind.

Die zwölf Mitglieder werden für vier Jahre gewählt und können jederzeit ohne Angabe von näheren Gründen aus dem Gremium ausscheiden. Die Frist zur Erklärung einer Kandidatur für Kandidatinnen und Kandidaten endet am 14. Dezember 2018. Der zeitliche Aufwand für die Mitarbeit im Stadtseniorenrat kann von den Gremiumsmitgliedern selber bestimmt werden. Voraussetzung ist, möglichst an den sieben öffentlichen Sitzungen pro Jahr teilzunehmen und sich einem der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats zuzuordnen. Für die Teilnahme an Sitzungen wird ein Auslagenersatz von je zehn Euro gewährt, weitere Aufwendungen wie Fahrtkosten, Kurs- oder Schulungsgebühren können auf Antrag übernommen werden.

Das sollten Sie wissen

Der Stadtseniorenrat wird von denjenigen Waiblingern gewählt, die 60 Jahre oder älter sind. Die Wahl ist eine Briefwahl. Gewählt werden kann, wer das aktive Wahlrecht besitzt. Wer kandidieren möchte, kann dies durch eine Mitteilung an den Seniorenreferenten der Stadt Waiblingen kundtun: Holger Sköries, Kurze Straße 33 (Rathaus), ☏ 5001-2340, E-Mail: holger.skoeries@waiblingen.de.

Termine und Fristen

- Erklärung der Kandidatur bis 16. Januar
- Öffentliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten am 28. Februar um 15 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.
- Versand der Wahlunterlagen an wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger – von 60 Jahren an – bis 1. März.
- Abgabe der Wahlunterlagen bei der Stadtverwaltung Waiblingen bis 16. März.
- Auszählung der Wahl am 18. März.
- Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch Oberbürgermeister Andreas Hesky am 20. März, 11 Uhr, Ratssaal, Kurze Straße 33.
- Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Stadtseniorenrats und erste Sitzung des neu gewählten Stadtseniorenrats am 3. April um 9 Uhr, Ratssaal, Kurze Straße 33

Weitere Informationen: Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, Holger Sköries, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☏ 07151 5001-2340, E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de wenden.

Wichtige Angebote für Altere

- Bereits 2001 wurde begonnen, Beratungen zur Patientenverfügung anzubieten. Seitdem werden jährlich etwa 150 Personen in Waiblingen beraten, in Krankheitsfällen auch in der eigenen Wohnung.
- Die Wohnberatung hilft durch Beratung in der eigenen Wohnung, diese barrierfrei zu gestalten und so länger selbstständig zu bleiben.
- Viele Veranstaltungen zum Thema „Demenz" klären über die Erkrankung auf, werben um Verständnis und geben Rat und Hilfe. Auch über weitere medizinische Themen wurde und wird informiert.
- Der jährliche Waldausflug in den Stadtwald nach Buoch ist für viele ältere Waiblingerinnen und Waiblinger ein Höhepunkt, bei dem sie bei Musik mit Essen, Trinken und Gesprächen verwöhnt werden.
- Vielfältige Bewegungsangebote bieten die Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen und Kontakt und Begegnung zu bekommen. Jede und jeder findet das passende Angebot. Sei es beim Tennis, Tischtennis, Radfahren, Wandern, bei kurzen Ausflügen für Gehbehinderte oder dem Rollatortanz.
- Auch Freude und Unterhaltung kommt nicht zu kurz, so zum Beispiel beim beliebten Tanztee im Forum Mitte.
- Das Magazin „gesagt – getan" des Stadtseniorenrats erscheint zweimal jährlich mit Schwerpunktthemen wie Rat und Hilfe bei geringem Einkommen oder Unterstützung und Angebote bei einer Demenz.
- Die Informationsmappe „Augenblick mal" listet viele Waiblinger Alltagshilfen für ältere Menschen auf und wird regelmäßig aktualisiert. Informationen zu Seniorentreffs, Pflegeheimen, Mittagstisch oder Ratschläge bei einem Todesfall und viele weitere sind hier enthalten.

Frauensprachcafé im KARO

Sprache ausprobieren

Frauen aller Nationalitäten, die ihre Sprachkenntnisse in Deutsch erweitern wollen, haben dienstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Frauensprachcafé die Möglichkeit, in vertrauensvoller Atmosphäre die Sprache zu üben und anzuwenden. Die Termine: im Januar am 8., 15., 22. und 29. Die Teilnehmerinnen können miteinander lernen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Veranstaltungsort ist das KARO Familienzentrum am Alten Postplatz 17, 2. Stock, Raum 2.21 (FraZ-Raum, Zutritt nur für Frauen). Die Teilnahme ist gebührenfrei und ohne Anmeldung möglich; Einstieg jederzeit. Ansprechpartnerin: Teresa Santamaria, ☏ 0173 3263594, E-Mail: teresa.waiblingen@yahoo.de.

Keinerlei Steuer- oder Gebührenerhöhungen

Fortsetzung von Seite 1

Steuern könnten derzeit nicht gesenkt werden, betonte er, denn Waiblingens Infrastruktur sei zum einen eine sehr gute, zum anderen eben auch eine teure. Dafür sei die Grundsteuer das richtige Instrument, denn alle müssten sie bezahlen, mehr oder weniger. Hohe Lebensqualität und gleichzeitig niedrige Steuern, das funktioniere nicht, reiße vielmehr ein riesiges Loch in den Haushalt und bewirke so gut wie nichts.

Dem Antrag konnte FDP-Stadträtin Julia Goll „viel abgewinnen", wie sie erklärte, wenn die Grundsteuer auch nicht unbedingt ein Wohnungsmarkt-Instrument sei. Von einem Signal sprach auch sie, nämlich dem Bürger einmal etwas zurückzugeben, ähnlich, wie die Kommunen es vom Landkreis bei der Kreisumlage immer wieder erwarteten. Wenn auch die Entlastung für den Einzelnen, die zwischen 20 und 40 Euro liegt, nicht so „wahnsinnig hoch" sei, sei es eben doch Geld.

Mit dem Antrag nicht mitgehen wollte ALi-Stadträtin Iris Förster. Die Senkung sei für den einzelnen Bürger zwar nicht Nichts, aber eben auch nicht die Welt.

Keine nennenswerte Entlastung waren die Beträge im Jahr auch für FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck. Der Antrag der CDU-Fraktion komme zum unpassenden Zeitpunkt; überdies riet er, das neue Grundsteuer-Modell des Landes abzuwarten.

Auf das sei die Verwaltung gespannt, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Die Grundsteuerreform sei bis 2024 abzuschließen, habe das Bundesverfassungsgericht geurteilt, so dass sie bis spätestens 31. Dezember 2019 gesetzlich geregelt werden müsse. Er rechne mit erheblichen Verschiebungen bei der Grundstücksbewertung. Eine, wie im Antrag gewünschte kurzfristige Senkung des Hebesatzes löse zudem Portogebühren in Höhe von 17 600 Euro für die etwa 22 000 Bescheide aus – plus Verwaltungsaufwand.

Was die Höhe des Hebesatzes angehe, so sei die Entscheidung, dass sie dauerhaft bei 390 v.H. bleiben sollte, schon 2014 gefallen, erinnerte er, und zwar ebenfalls aufgrund eines Antrags. Eine mögliche Befristung sei überlegt worden unter der Maßgabe, dass auf anderen Wegen eine Konsolidierung des Haushaltes diese „Mehreinnahme" nicht mehr erfordere. Hesky: „Dem ist aber nicht so!". Seit 2012 sei die Infrastruktur in der Stadt nicht nur erhalten, sondern deutlich ausgebaut worden. „Die Standortqualität als Wohn- und Lebensort wurde weiterhin verbessert, was auch zu einem Werterhalt der privaten Immobilien führt", unterstrich er.

Durch den Ausbau der Infrastruktur stiegen überdies die finanziellen Verpflichtungen der Stadt, dazu gehört vor allem die gesetzliche Vorgabe, die von 2020 an zwingend den doppischen Haushalt, den die Stadt bereits eingeführt hat, mit kompletter Finanzierung sämtlicher Abschreibungen vorschreibe. Der Ausgleich des Ergebnishaushalts inklusive besagter Ausschreibungen sei das wichtigste Genehmigungskriterium für den gesamten Haushalt, fuhr der Oberbürgermeister fort. Sollte die Grundsteuer B um 20 v.H. gesenkt werden, ergebe sich eine Verschlechterung um etwa 513 000 Euro, die schlussendlich eine Erhöhung der vorgesehenen Neuverschuldung bedeute.

Dennoch, so zeigte sich Stadtrat Dr. Kasper überzeugt, blieben beim Bürger Zweifel zurück. Derzeit stehe die Stadt solide da, was sich zugegebenermaßen ändern könne, „aber an Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit scheitert unsere Politik".

Der Antrag wurde mit 20 gegen zwölf Stimmen abgelehnt.

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Nach den Beschlüssen über sämtliche Anträge ergab sich folgendes Ergebnis: der Ergebnishaushalt wird im Ordentlichen Ergebnis mit minus 1,2 Millionen Euro angesetzt (für 2018 waren es minus 9,8 Millionen Euro), nachdem der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge bei 181,1 Millionen Euro liegt (2018: 169,5 Millionen Euro) und der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen bei 182,3 Millionen Euro (2018: 179,3 Millionen Euro).

Im Finanzhaushalt rechnet der städtische Fachbereich Finanzen mit 177,6 Millionen Euro Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (2018: 166 Millionen Euro) und mit 170,1 Millionen Euro Auszahlungen (2018: 167,2 Millionen Euro). Der Zahlungsmittelüberschuss beträgt damit höchst erfreuliche 7,5 Millionen Euro (für 2018 waren es noch minus 1,2 Millionen Euro). Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit werden voraussichtlich 5,7 Millionen Euro hoch sein (2018: 13,5 Millionen Euro), die Auszahlungen nun 25,5 Millionen Euro (2018: 23,8 Millionen Euro). Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf, der Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss und dem veranschlagten Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit, beläuft sich dann auf minus 12,3 Millionen Euro (2018: minus 11,4 Millionen Euro). Der veranschlagte Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 5,3 Millionen Euro entsteht durch den Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung ergibt sich eine Kreditermächtigung in Höhe von 5,5 Millionen Euro für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (2018: 3,6 Millionen Euro). Die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen für künftige Haushaltsjahre liegt bei 13,1 Millionen Euro (für 2018: 2,9 Millionen Euro).



Stadtwerke spenden für mehr Sicherheit

In guter Tradition leisten die Stadtwerke Waiblingen bereits seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl in der Stadt. Kurz vor Weihnachten spendet das Versorgungsunternehmen an soziale Einrichtungen und Vereine, die ihre Energie gern für andere Menschen einsetzen. Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Schöller überreichte am Dienstag, 18. Dezember 2018, 2 000 Kinderwarnwesten an Uta Kapinsky (links neben Schöller), die die Westen stellvertretend für die städtischen Kindertagesstätten entgegennahm und an Verteterinnen des Montessori Kinderhauses und der „Kinderwelt", des Waldorf Kindergartens, der Kita „Piccolo Paradiso" und der kirchlichen Kindergärten in Waiblingen. Getreu dem Motto „Unsere Kinder – unsere Zukunft" sollen die kleinen Verkehrsteilnehmer mit den reflektierenden Westen gut gesehen werden, um sicher an ihrem Ziel anzukommen. Foto: Stadtwerke

„Fire and Ice"

Die heiße Party zwischen den Jahren

Die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen, Abteilung Beinstein, empfiehlt: „Zieht Euch warm an!" zu „Fire and Ice" am Donnerstag, 28. Dezember 2018, von 17 Uhr an im Feuerwehrhaus in der Remsgartenstraße 9 in Beinstein. Bei der heißen Party zwischen den Jahren gibt's Speisen und Getränke – und natürlich ganz viel heiße Musik!

Lotto Sportjugend

100 000 Euro für vorbildliche Jugendarbeit

Gemeinsam mit dem Landessportverband und dem Kultusministerium schreibt die Staatliche Toto-Lotto GmbH den Sportjugend-Förderpreis 2018 aus. Der Wettbewerb richtet sich an baden-württembergische Sportvereine mit vorbildlicher Jugendarbeit.

Wer mitmachen möchte, stellt sein Projekt vor und schickt die Bewerbung bis Jahresende an Toto-Lotto. Prämiert werden Aktionen aus den Jahren 2017 und 2018. Preise im Gesamtwert von 100 000 Euro werden vergeben.

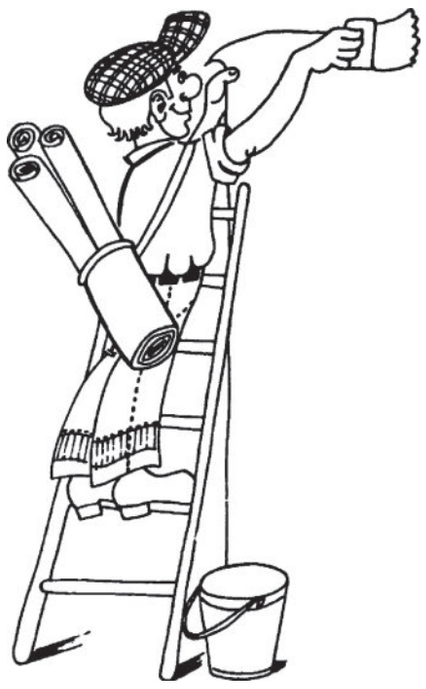
Mit dem Sportjugend-Förderpreis soll das herausragende ehrenamtliche Engagement in den Vereinen belohnt werden. Insgesamt werden mehr als 100 Vereine für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Die Siegerehrung ist im Mai 2019 im Europa-Park in Rust geplant. Waiblinger Vereine wie der FSV, der VfL, die RG Hegnach-Oeffingen und der TSV Neustadt zählten bei zurückliegenden Ausschreibungen zu den Preisträgern.

Bewerbungsschluss am 31. Dezember

Bewerbungsunterlagen gibt es bei den Sportorganisationen, in den Lotto-Annahmestellen und unter www.sportjugendfoerderpreis.de. Unter dieser Adresse können die Bewerbungen auch online eingereicht werden.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2018.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 20.12. **Ökumenischer Treff Korber Höhe.** Weihnachtsfeier mit Pfarrer Klappenecker um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent" um 19 Uhr.
AfD, Ortsverband Waiblingen-Fellbach-Kernen. „Alternative Runde" um 19 Uhr, Veranstaltungsort unter ☎ 01522 9261958 erfragen; Thema des Abends ist u. a. Neukandidaturen für die Kommunalwahlen im Mai.

Fr, 21.12. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag" um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Adventsandacht um 18.30 Uhr zum „Friedenslicht aus Bethlehem".

Sa, 22.12. **Heimatverein Waiblingen.** „Weihnachtsrock im Schlosskeller" des Rathauses mit „The Rock" und „Aron Black & the White Shirts" mit einer „Tribute to Elvis Show" um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr). Eintritt (nur Abendkasse): 10 €; Gäste, die noch 2018 Mitglied im Verein werden, erhalten freien Eintritt sowie ein Leberkäsbrötchen und ein Bier; das Formular ist an der Kasse verfügbar oder vorab unter www.Heimatverein-Waiblingen.de, bzw. kontakt@hvwn.de. Der Erlös – auch die Bands spielen ohne Gage – kommt der Michaelskirche zugute.

Mo, 24.12. **Württembergischer Christusbund.** Gottesdienst am „Heiligen Abend" um 16 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

Mi, 26.12. **TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern.** Noch freie Plätze gibt es bei der Skiausfahrt ins österreichische Damüls. Die Teilnehmer fahren um 5.30 Uhr im Reisebus ab Hallenbad Neustadt. Info unter www.Skiclub-TSV-Neustadt.de.

Do, 27.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Jahresschlusswanderung von Korb zum Hanweiler Sattel, Treff um 10 Uhr an der Gemeindehalle Hohenacker. Fahrt mit dem privaten Pkw in Gemeinschaften. Schlusseinkehr geplant. Gäste willkommen; Info unter ☎ 28626.

Mi, 2.1. **FSV.** U13-Fußballturnier in der Stauferhalle 1 um 12 Uhr.

Do, 3.1. **FSV.** U14-Fußballturnier in der Stauferhalle 1 um 12 Uhr.

Fr, 4.1. **FSV.** U11-Fußballturnier in der Stauferhalle 1 um 12 Uhr.

Sa, 5.1. **FSV.** Fußballturniere in der Stauferhalle 1: der U15 um 9 Uhr; der U12 um 14 Uhr.

So, 6.1. **FSV.** Fußballturniere in der Stauferhalle 1: der U10 um 9 Uhr; der B-Junioren um 14 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Dreikönigswanderung von Fellbach nach Waiblingen, Treff um 9 Uhr am Bürgerzentrum zur Fahrt mit dem Bus nach Fellbach. Fahrtkosten: 2 €, für Nichtmitglieder 2 € mehr. Schlusseinkehr geplant.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Weihnachtsliedersingen um 17 Uhr.

Di, 8.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „ältere Generation" um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Seniorenmittag zur Jahreslosung um 14.30 Uhr.
K 20 Waiblingen SPAGAT. „Forum", die offene Programmbesprechung um 19 Uhr in der Kurzen Straße 20.

Do, 10.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Jungschar um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Jahrgang 1939. Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr in den „Remsstuben" des Bürgerzentrums zum Mittagstisch.

*

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875, und jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an Stammtisch im „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.
Schuldnerbegleitung. Ein Angebot von Ehrenamtlichen für Menschen, die in finanzielle Schieflage geraten sind oder Hilfe rund um ihre Finanzen benötigen. Offene Sprechstunde im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr; ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de.
„Fische", Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. ☎ 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.
IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de.
Württembergischer Christusbund. Das Geschichtentelefon hält Erzählungen rund um Weihnachten bereit. Unter ☎ 55440 gibt es jede Woche Neues zu hören. Info: www.christusbund-waiblingen.de.
Michaelskirche Waiblingen. Die „Goldene Konfirmation" des Jahrgangs 1969 wird am 31. März 2019 gefeiert. Die damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind eingeladen, daran teilzunehmen, außerdem sollten all' jene, die noch in Waiblingen wohnen und Kontakt zu Weggezogenen haben, diese auf die Feier aufmerksam machen. Auch wer Freude an der Mitorganisation hat, ist dazu willkommen. Info: Pfarramt Martin-Luther, Beate Schmalz, ☎ 58907 (dienstag- und mittwochvormittags), E-Mail: beate.schmalz@elkw.de oder Pfarramt Michaelskirche Nord, Pfarrerin Dr. Antje Fetzer, ☎ 920478.
Skiclub Hegnach. Frei Plätze für die Skiausfahrt für Acht- bis 18-jährige nach Saalbach-Hinterglemm von 2. bis 6. Januar 2019. Die Unterkunft mit Zwei-, Vier- und Sechs-Bett-Zimmern, Terrasse, Whirlpool und Sauna liegt direkt an der Piste der Zwölferkogelbahn auf 1 300 Metern. In der Umgebung stehen Fun- und Freeriderparks zur Verfügung. Info und Anmeldung per E-Mail: christian.wolfsried@skiclub-hegnach.de oder philipp.thieleke@skiclub-hegnach.de.
DRK, Ortsverein Waiblingen. „Line Dance"-Schnupperkurs für Einsteiger von Mittwoch, 16. Januar, an (zehnmal) von 10 Uhr bis 11 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Ein Tanzangebot, bei dem man ohne Partner zu verschiedenen Musikstilen tanzt. Gebühr: 30 €. Anmeldung unter Tel. 58530, E-Mail: heide.hofmann@drk-waiblingen.de.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

Haus der Stadtgeschichte

Grabkrone im Visier

Das „Haus der Stadtgeschichte" präsentiert die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute. „Von der Grablege in die Ausstellung: die Grabkrone der Kaiserin Gisela" ist der Titel des Vortrags in der Reihe „Schlaglichter" am Donnerstag, 10. Januar 2019, um 19 Uhr in der Bohlenstube im Haus der Stadtgeschichte. Hausleiterin Tanja Wolf gibt Einblick in das Thema: im Jahr 1900 fand man bei Ausgrabungen im Dom zu Speyer mehrere königliche und kaiserliche Grablegen, darunter die der vier „Heinriche von Waiblingen" und ihrer Vorfahren Konrad und Gisela. Aus ihren Sarkophagen wurden Grabkronen geborgen, darunter ein schmuckloser Kupferreif: die Grabkrone der Kaiserin Gisela, gestorben 1043. Auch in Waiblingen war sie schon ausgestellt, im großen Stauferjahr 1977. Seit 1984 besitzt die Stadt eine Nachbildung. Sie zeigt das fortdauernde Gedächtnis an die salischen Kaiser bis heute und wird im Mittelpunkt des Vortrags stehen.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: Haus-der-Stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet dienstags bis sonntags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr auch am 26. Dezember. Geschlossen ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr; reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang; Speiseplan im Netz abrufbar. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; zwei Gerichte zur Auswahl; Menükarte im Internet; auch Eltern mit Kindern willkommen. **Ausflüge**: „Stuttgart – Geschichte und Moderne", geführte Tour von der Innenstadt zur Villa Reitzenstein, weiter zum Birkenkopf zum Schloss Solitude und auf die Schillerhöhe am Mittwoch, 30. Januar, Abfahrt:12.45 Uhr am Forum Mitte. Mit Einkehr zur Kaffeezeit. Gebühr: 17 €. Anmeldung in beiden Foren von 7. Januar an möglich. – Anmeldebeginn für die Fahrt zur „Komödie im Marquardt" am Mittwoch, 27. Februar, um 18 Uhr ist ebenfalls der 7. Januar: „Für mich soll's rote Rosen regnen", musikalisches Porträt aus Chansons, Gedichten und Erinnerungen an Hildegard Knef steht auf dem Abendprogramm, in das es bei einem Glas Sekt eine Einführung gibt. Gebühr: 37 €. Abfahrt um 17.45 Uhr. Anmeldung in beiden Foren möglich. **Kinder- und Jugendtreff**, Info bei Julia Röttger unter ☎ 07151 5001-2740, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de. Die Einrichtung ist für Sechs- bis 14-jährige wie folgt geöffnet: montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 19 Uhr. Montags ist „Felix' Sportnachmittag", dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebacken. In den Weihnachtsferien, von Montag, 24. Dezember, bis Freitag, 4. Januar, ist geschlossen.

Forum Süd im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement" mit offener Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de**;** www.waiblingen.de/wn-süd. **Beratung zur Patientenverfügung**: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer in den Schulferien); Terminvereinbarung bei Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung**: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, nächster Termin am 30. Januar mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☎ 07191 3441940. **Ausflug:** „Stuttgart – Geschichte und Moderne", geführte Tour von der Innenstadt zur Villa Reitzenstein, weiter zum Birkenkopf zum Schloss Solitude und auf die Schillerhöhe am Mittwoch, 30. Januar, Abfahrt: 13 Uhr am Forum Mitte. Mit Einkehr zur Kaffeezeit. Gebühr: 17 €. Anmeldung in beiden Foren von 7. Januar an möglich. – Anmeldebeginn für die Fahrt zur „Komödie im Marquardt" am Mittwoch, 27. Februar, um 18 Uhr ist ebenfalls der 7. Januar: „Für mich soll's rote Rosen regnen", musikalisches Porträt aus Chansons, Gedichten und Erinnerungen an Hildegard Knef steht auf dem Abendprogramm, in das es bei einem Glas Sekt eine Einführung gibt. Gebühr: 37 €. Abfahrt um 17.45 Uhr. Anmeldung in beiden Foren möglich. **Kinder- und Jugendtreff**, Info bei Julia Röttger unter ☎ 07151 5001-2740, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de. Die Einrichtung ist für Sechs- bis 14-jährige wie folgt geöffnet: montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 19 Uhr. Montags ist „Felix' Sportnachmittag", dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebacken. In den Weihnachtsferien, von Montag, 24. Dezember, bis Freitag, 4. Januar, ist geschlossen.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.
Workshop für Kinder: „Monsterkleckse – Kleckse-monster", Kinder von sechs Jahren an lassen am Samstag, 19. Januar, von 11.30 Uhr bis 13 Uhr wundersame Wesen aus Tusche entstehen. – „Maskenwesen", Kinder von acht Jahren an stellen an fünf Samstagen von 26. Januar an von 10 Uhr bis 13 Uhr Masken her. **Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Siebdruck" am Samstag, 19. Januar, von 11 Uhr bis 19 Uhr. – „Tusche exklusiv" am Samstag, 19. Januar, von 13 Uhr bis 15 Uhr.
Das Programm für 2019 ist erschienen; es enthält attraktive Angebote in Klassen oder bei Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen Altersgruppen. Es liegt in öffentlichen Einrichtungen aus, kann angefordert oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315**,** oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.
Aktuell: „Tag der offenen Tür" am Samstag, 19. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit der Möglichkeit, die Instrumente auszuprobieren und sich über die Angebote zu informieren.
Kurse: Rhythmisch-musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Die Rhythmisch-Musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht. Ein neuer Kurs beginnt in **Hegnach**, Burgschule, am Montag, 4. Februar, um 16.40 Uhr. – In schon bestehenden Kursen sind noch Plätze frei: in der **Comeniusschule** montags um 14 Uhr und dienstags um 15.25 Uhr; auf der Korber Höhe, **Kinderhaus im Sämann**, dienstags um 15 Uhr; **Neustadt**, Grundschule, donnerstags um 15.50 Uhr.
Für **Rhythmik-Kurse** für Kinder im Alter zwischen fünf Jahren und sechs Jahren können im Sekretariat Schnupperkurse vereinbart werden.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden (nicht in den Ferien). – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter ☎ 07181 887717 (Frau Knauß).

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet.
Für Kinder von drei Jahren an, Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaumes gestohlen?" am Samstag, 22. Dezember, sowie am Sonntag, 23. Dezember. – „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs" am Samstag, 29. Dezember. – „Brezel, Brezel" am Sonntag, 30., und am Montag, 31. Dezember. – „Geschichten aus dem Koffer" am Donnerstag, 3. Januar. – Eintritt: Kinder 7 €, Erwachsene 8,50 €, für Familien und Kleingruppen 28 €. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.
Für Erwachsene, Vorstellungsbeginn um 20 Uhr: „Die schöne Lau" nach Eduard Mörike, dazu gereicht wird ein Bauernvesper am Freitag, 28. Dezember; Eintritt: 28 €. Das Theater ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet, ebenso die Cafeteria nach der Vorstellung.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Die vhs macht **Ferien**: von Montag, 24. Dezember, bis Freitag, 4. Januar, ist geschlossen; von Montag, 7. Januar, an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. **Aktuell:** „Unterrichtsbegleitende Prüfungsvorbereitung" dienstags von 8. Januar an um 18.30 Uhr (bis 30. April). – „Englisch A2/B1", Kurzkurs Office Communication" donnerstags von 10. Januar bis 14. Februar um 18 Uhr. – „Progressive Muskelentspannung nach Jacobson" donnerstags von 10. Januar bis 21. Februar um 20 Uhr. – „Englisch B1 – Englisch im Café" am Freitag, 11. Januar, um 15.30 Uhr, Weingärtner Vorstadt 16, Café „disegno". – „Deutsch B2", Abendkurs fürs Prüfungstraining „telc", freitags von 11. Januar an um 18 Uhr, fünfmal. – „Pilates und KAHA", eine besondere Kombination am Samstag, 12. Januar, um 10 Uhr. – „Fit im Büro", sechsmonatige Teilzeit-Weiterbildung in EDV, Finanzbuchführung und Büromanagement von 28. Januar an.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im KARO Familienzentrum, Erdgeschoss, Raum „Treff".



Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Info: montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr bei Enisa Schmidt und Laura Gruhn unter ☎ 5001-2725 und -2724, E-Mail: enisa.schmidt@waiblingen.de und laura.gruhn@waiblingen.de.
„Spiel- und Spaßmobil"
• **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule) oder Spielplatz „Teichäcker": montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr wieder nach den Weihnachtsferien am 7. und 21. Januar, dann heißt es „Winterzauber Januar – Neuanfang wie wunderbar!".
• **Comeniusschule:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: wieder nach den Weihnachtsferien am 9. und 23. Januar, es gilt: „Winterzauber Januar – Neuanfang wie wunderbar!".
• **Beinsteiner Halle oder Spielplatz:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: weiter nach den Weihnachtsferien am 10. und am 24. Januar, dann heißt es „Winterzauber Januar – Neuanfang wie wunderbar!".
• **Rinnenäcker, in den Räumen der „BIG":** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr wieder nach den Weihnachtsferien am 8. und 22. Januar: „Winterzauber Januar – Neuanfang wie wunderbar!".
„Kunterbunte Kiste"
• **Bittenfeld** (Schillerschule): mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: weiter geht es nach den Weihnachtsferien am 16. und 30. Januar mit „Winterzauber Januar – Neuanfang wie wunderbar!".
• **Hegnach** (Jugendtreff bei der Schwimmhalle): dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: weiter geht es nach den Weihnachtsferien am 15. und 29. Januar: „Winterzauber Januar – Neuanfang wie wunderbar!".
• **Hohenacker** (Lindenschule) donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Bäumchen und Kränze basteln" am 20. Dezember; weiter nach den Weihnachtsferien am 17. und 31. Januar, wenn es heißt: „Winterzauber Januar – Neuanfang wie wunderbar!".
• **Kernstadt, Marienheim, Am Kätzenbach:** montags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: weiter geht es nach den Weihnachtsferien am 14. und 28. Januar mit „Winterzauber Januar – Neuanfang wie wunderbar!".
Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil".

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungenstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** Weihnachtsfeier am Freitag, 21. Dezember, jedoch nur für angemeldete Kinder (Anmeldungen im Aki). – Von Montag, 24. Dezember, an macht der Aki Weihnachtsferien; von Montag, 7. Januar, an ist wieder wie gewohnt offen, in dieser Woche werden Schneemänner aus verschiedenen Materialien gebastelt.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Ritter Rost – eisenhart und voll verbeult" steht am Freitag, 4. Januar, um 15.45 Uhr auf dem Programm. Ritter Rost ist das Unglaubliche gelungen: unerwartet hat er das große Ritterturnier gewonnen, ausgerechnet im Duell gegen Prinz Protz, den eigentlich unschlagbaren Favoriten. Der erweist sich als schlechter Verlierer und beschuldigt Ritter Rost des Diebstahls und Betrugs. König Bleifuß entzieht Rost daraufhin seine Ritterlizenz und lässt seine Eiserne Burg schließen. Es kommt noch schlimmer: sogar Burgfräulein Bö, sonst verlässliche Retterin in der Not, wendet sich von ihm ab. Nur auf die Freundschaft von Drache Koks und Pferd Feuerstuhl kann sich Ritter Rost verlassen: gemeinsam wollen sie die Ehre des Ritters wieder herstellen und das Herz der holden Bö zurückerobern.
Kinderfilm, Animation, Deutschland 2012; Regie: Thomas Bodenstein, Laufzeit: 80 Minuten, FSK: ohne Altersbeschränkung. FBW: Prädikat „besonders wertvoll". Eintritt: Kinder bis elf Jahre 3 €, Erwachsene 4 €. Ticket-Hotline 0711 55090770. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Informationen unter Tel. 07151 5001-2721.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Üblicherweise gelten folgende Öffnungszeiten**: für Kinder und Jugendliche **montags** von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an und Teenietreff für Zehn- bis 13-Jährige, neu: „Dart" spielen am 8. Januar. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr, „Bild gestalten für das Mädchenzimmer" am 4. Januar, „Schminktipps und Nageldeko" am 11. Januar; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr; „Last-Minute-Weihnachtskarten" am 21. Dezember. **Samstag:** Konzert – „Übermorgen ist Weihnachten" – Das Weihnachtskonzert in der Villa steigt am Samstag, 22. Dezember, um 20 Uhr. Eintritt: 5 €. Es begab sich aber zu der Zeit, da im Hause Waiblingens viel zu wenig Musik gespielt wurde, dass der edle Burgunder unter den Weihnachtskonzerten beschloss, sich abermals in die Ohren der Zuschauer zu ergießen. Folgende Bands nehmen teil: **„Ceil"**, der französische „Himmel", jedoch falsch geschrieben – hat bisher niemand bemerkt, wird auch in Zukunft keiner bemerken. Was die Legenden aus Waiblingen besser können, als Französisch: Musik machen. – **„Voodoo Vicars"**: aus dem Haiti Deutschlands angereist, kann die Top-Kapelle besonders eines nicht leiden: Porzellanpuppen. Alle Mitglieder der Band befinden sich momentan in Ausbildung. Man darf also erwarten, dass sich in den nächsten Jahren eine große Steigerung aller Fähigkeiten ergibt. Man munkelt, es gab ungewöhnliche Erscheinungen auf den bisherigen Konzerten. Besucher verspürten starke stechende Schmerzen, denen nur durch Bewegung und lautstarkes Applaudieren zur Musik der Voodoo-Azubis zu entkommen war. – **„The Rolacas"**: sie kommen an Weihnachten und inszenieren sich als Band mit Bedeutung in der Waiblinger Musiklandschaft – dabei sind hoffentlich auch die „Pausenclowns", die in den Umbaupausen mit Pauken und Trompeten lustige Lieder spielen, um den besonderen, weihnachtlichen Touch in die Veranstaltung zu zaubern.
In den Weihnachtsferien von Montag, 24. Dezember, bis Mittwoch, 2. Januar, geschlossen.

Freiwilligen-Agentur – angeboten vom KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO Familienzentrums Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, 2. OG, Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de. **Aktuell:** „Skat spielen" am Freitag, 21. Dezember, um 19 Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene. – FraZ am Dienstag: „Kräuterabend Held in Nadelstreifen" am 8. Januar um 19 Uhr steht Informatives über Kräuter auf dem Programm. Eintritt frei.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Telefon-Kontaktzeiten:** montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Sexualberatung für Männer mit Unterstützung bei Orientierungsfragen oder nach Gewalterlebnissen) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden. **Offene Sprechstunde der Familienhebamme** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. **„Caféchen"**, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ein kostenloses Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. – **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldungen sind jederzeit per E-Mail oder über die Homepage möglich.
„Offenes Kinderzimmer" – ehrenamtliche Kinderbetreuung für Kinder bis drei Jahre: Anmeldung nicht erforderlich – einfach vorbeikommen: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. **Aktuell:** „Silberschmiedekurs" für Kinder von sieben Jahren an und Jugendliche am Freitag, 28. Dezember, um 10 Uhr. – „Zwischen den Jahren – Sagen und Geschichten" am Freitag, 28. Dezember, um 19 Uhr. – „Klangschalen" mit allen Sinnen spielen, lernen und entspannen" für Kinder im Alter von fünf Jahren bis acht Jahren am Donnerstag, 3. Januar, um 14 Uhr. – „Filmt eure eigene Tagesschau" für Neun- bis 13-jährige am Samstag, 5. Januar, um 9.30 Uhr. – „Abnehmen in Balance und dabei essen wie Gott in Frankreich", kostenlose Infoabende am Mittwoch, 9. Januar, oder am Donnerstag, 17. Januar, jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr, ohne Anmeldung.



Kammerkonzert mit viel brasilianischem Flair

Mit einem Kammerkonzert begeistert die Formation „Camerata Ivoti“ aus Brasilien am Freitag, 1. Februar 2019, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Gemeinsam mit der Musikschule Unteres Remstal sind sie nach 2016 zum zweiten Mal zu Gast in Waiblingen. Die Besucher erwartet ein hochkarätiger Konzertabend mit kammermusikalischen Werken südamerikanischer Komponisten: von Astor Piazzolla, dem Begründer des Tango Nuevo; brasilianische Tangos von Ernesto Júlio Nazareth; Werke des legendären Tom Jobim, des einflussreichsten Komponisten Brasiliens seiner Zeit und einem der Begründer des Bossa Nova; oder dem in Stuttgart geborenen deutsch-brasilianischen Komponisten Ernst Mahle. Das beliebte und auch in Europa inzwischen bekannte Jugendorchester aus der Stadt Ivoti im Süden Brasiliens wurde 1994 gegründet und ist eines der vier bestehenden Orchester der „Associação Pró-Cultura e Arte Ivoti“ (ASCARTE) und des „Instituto de Educação Ivoti“ (IEI), einer von deutschen Einwanderern 1907 gegründeten Bildungseinrichtung. Nach Konzerten in Brasilien und Argentinien gastierte das Orchester in den vergangenen Jahren in europäischen Ländern (u.a. in Portugal, Niederlande, Frankreich und Deutschland). 2019 geht das Orchester auf seine siebte Gastspielreise durch Europa. Das „Camerata Ivoti“ wird durch das Unternehmen Stihl in Brasilien gefördert. Der Eintritt zum Konzert ist frei, jedoch eine Anmeldung erforderlich unter: abo-buero@waiblingen.de oder ☏ unter 5001-1610, -1611. Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungen. Foto: privat

Buchantiquariat „Der Nöck“: Teilnahmefrist verlängert

Geschichten vor und nach der Gartenschau schreiben

Der Autor und Buchantiquar Ralf Neubohn gibt als Mitmachaktion für die Bürger zwei Anthologien zum Thema Remstal Gartenschau 2019 heraus. Die Sammlungen literarischer Texte sollen einerseits die Vorfreude auf die Gartenschau noch erhöhen; andererseits die Gartenschau später tief in der Erinnerung der Waiblinger verankern.

Auf Wunsch verschiedener Teilnehmer hat Neubohn den Abgabeschluss für den ersten Anthologie-Band auf 28. Februar 2019 verlängert; für den zweiten Band gilt weiterhin Samstag, 15. Juni.

Die Texte müssen in irgendeiner Form direkt oder indirekt mit der Gartenschau zu tun haben. Zulässig sind unter anderem Gedichte, Kurzgeschichten oder Essays. Es müssen keine rein fachlichen Texte sein, sie können auch unterhaltsam, spannend oder witzig sein. Die Schreiber können zum Beispiel in Essayform sachlich über die Gartenschau schreiben oder fiktive Geschichten dort spielen lassen oder aufgrund der Blumenpracht etwas Romantisches verfassen. Inhaltlich gebe es viele Möglichkeiten, meint Ralf Neubohn. Als Beispiele führt er auf: für den ersten Band, worauf sich die Bürger besonders freuen, worauf sie besonders gespannt sind, was sie an den schon erfolgten Bauprojekten vor allem fasziniert wie etwa die Remsterrassen. Das kann sachlich geschrieben werden oder in Form einer fiktiven Kurzgeschichte oder als Gedicht. Der Titel für den ersten Band soll lauten: „Herzlich willkommen, Gartenschau!“. Im zweiten Band würden sich Texte darüber anbieten, was am besten gefallen hat. Der Titel dafür soll heißen: „Abschiedsvorstellung für die Gartenschau“, weil darin eine Art Rückblick geboten wird.

Durch die beiden Bände kann dann im Nachhinein verfolgt werden, was die Waiblinger im Vorfeld vor allem angesprochen hat und was sie dann im Laufe der Gartenschau am meisten fasziniert hat. Werden es dieselben Dinge sein? Die Texte dürfen nicht länger als zehn Seiten sein und die Rechte daran müssen beim Autor liegen. Das heißt, die Texte dürfen nicht schon an andere Stelle veröffentlicht worden sein.

Die Bedingungen

Die Texte müssen in der Schriftart „Times New Roman“ und Schriftgröße 12 geschrieben werden. Aus den eingesandten Texten werden unter Ausschluss des Rechtsweges die Texte für die Anthologien ausgewählt. Für die eingesandten Manuskripte wird keine Haftung übernommen und sie werden auch nicht zurückgeschickt. Die Texte sind frankiert zu senden an: Buch-antiquariat „Der Nöck“, Inhaber: Ralf Neubohn, Zwerchgasse 6, D-71332 Waiblingen, ☏ 07151 1336165, E-Mail an antiquariat.noeck@gmx.de.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. **Kartenvorverkauf**: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse ☏ 07151 5001-1674.

Ü30-Party mit DJ Andy

Die Ü30-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 22. Dezember 2018, um 21 Uhr. Bei Musik aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren können die Gäste tanzen und „abfeiern“. Eintritt: 6 €.

Aus voller Kehle für die Seele

„Aus voller Kehle für die Seele“ lautet die Devise am Dienstag, 8. Januar 2019, um 20 Uhr. Es ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Gesang und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Fünf“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen kann. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). – Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit. Karten: online unter kulturhaus-schwanen.de und über reservix.

Tanzen im Schwanen
Salsa!

Die neuen Salsakurse beginnen am Mittwoch, 9. Januar: Anfänger um 19 Uhr, Mittelstufe um 19 Uhr mit einem 15-minütigen „¡Practica: otra vez!“ im Anschluss um 20 Uhr; Fortgeschrittene beginnen um 20.15 Uhr mit der Möglichkeit zu einem „Círculo“ im Anschluss um 21.15 Uhr (mit Extragebühr: 75 €). Kursdauer: acht Abende zu je 60 Minuten. Gebühr jeweils: 80 €, einschließlich der Übungsmöglichkeit nach der Kursstunde. Leitung: Robert und Hanna mit Elvira und Gerald.

Für alle Teilnehmer gibt es am Mittwoch, 27. Februar 2019, um 20 Uhr ein „Practica Carnaval“, einen Abschlussabend, an dem die gelernten Figuren in lockerer Atmophäre geübt werden können. Motto: „Lichte und dunkle Märchengestalten – dress to impress!“. Es beginnt mit einer gemeinsamen Schrittschule, danach ist freies Tanzen.

Salsatanzen für Kursteilnehmer ist mittwochs von 20.15 Uhr bis 23.30 Uhr im Foyer des 2. OG. Dieses Angebot ergänzt die Salsa-Tanzkurse und bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte vor bzw. nach dem Kurs zu praktizieren.

Workshops

Rueda de Casino: Beginn am Samstag, 19. Januar, von 15 Uhr bis 18 Uhr; Gebühr: 30 € pro Person. Tanz-Niveaus unter: www.tanzen-im-schwanen.de.

Bachata: Beginn am Samstag, 9. Februar, von 15 Uhr bis 18.15 Uhr, Niveau und Gebühr unter: www.tanzen-im-schwanen.de.

Anmeldung und Infos zu den Tanzkursen und Workshops: www.tanzen-im-schwanen.de; Tel. Hanna 0176- 20101212, E-Mail: salsa@tanzen-im-schwanen.de. Einzelpersonen bitte frühzeitig anmelden (zur Anmeldung ist Vorkasse bis spätestens acht Tage vorher erforderlich).

Unterhaltung im Fritz
„The Mamatoo“

„The Mamatoo“ unterhalten am Freitag, 21. Dezember, um 20.30 Uhr im Fritz. Im Gepäck hat die siebenköpfige Formation Cello- und Pianoklänge. Eintritt frei. Spenden willkommen.

„The Bring It Home Boys“

Mit „X-Mas-Rock“ unterhalten „The Bring it Home Boys“ am Vorabend des „Heiligen Abends“, Sonntag, 23. Dezember, um 20 Uhr. Es gilt: „Besinnlichkeit ist morgen, Party ist heute!“. Eintritt 3 €.

Galerie Stihl Waiblingen

„Graphic Novels“ – Comic-Romane

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“, diese sind bis 6. Januar 2019 zu sehen (letzter Rundgang um 17 Uhr). „Graphic Novels“ bedienen sich in der Verbindung von Bild und Text typischer Merkmale des Comics, gehen jedoch deutlich weiter – sowohl in ihrer künstlerischen Gestaltung, als auch in der Komplexität der Erzählung. Die Themen der „grafischen Romane“ sind ebenso vielfältig wie anspruchsvoll; die in der Ausstellung präsentierten „Graphic Novels“ erzählen von einschneidenden Erfahrungen verschiedenster Art: Persönliches steht neben Weltgeschehen, Kriminalgeschichten neben Fantastischem, Anrührendes neben Humorvollem.

Die Schau versammelt herausragende Werke aus Deutschland von national und international ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstlern. Mit Originalzeichnungen und Probedrucken gibt die Schau einen exklusiven Einblick in die Entstehung der Bücher, beleuchtet die Absichten und Arbeitsweisen der Künstlerinnen und Künstler. Ergänzend laden die so entstandenen Bücher zum Schmökern ein. Die Ausstellung wurde konzipiert vom Horst-Janssen-Museum Oldenburg und für Waiblingen um einige Werke ergänzt.

Führungen

Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
Barrierefreie Führung: für Besucher mit besonderen Bedürfnissen – bei Lernschwäche, Sehbehinderung, bei geistiger Behinderung oder bei Demenz stehen speziell konzipierte Angebote zur Verfügung; auch die Kunstschule hält entsprechende Workshops bereit. Kunstschule und Galerie sind außerdem barrierefrei zugänglich. Individuelle Angebote können erstellt werden. Ein Angebot mit Unterstützung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

Der Katalog

Aus Anlass von zehn Jahren Galerie Stihl Waiblingen ist ein Katalog mit dem Titel „10 Jahre Galerie – Das Buch zum Jubiläum“ erschienen, durch den man die zurückliegenden Ausstellungen Revue passieren lassen kann. Plakate, Highlights, Blicke hinter die Kulissen und Anekdoten aus der Geschichte der Galerie verleihen auf 128 Seiten Ein- und Rückblicke – unter anderem auf Ausstellungen zu Rembrandt, Dürer, Cage, Baselitz oder dem in Waiblingen geborenen Niemann. Der Katalog ist für 20 € in der Galerie erhältlich; er kann außerdem unter ☏ 5001-1685, E-Mail: bettina.mann@waiblingen, bestellt werden (plus Versandkosten).

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-☏ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Das Haus hat folgende Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr; diese gelten auch am 26. Dezember und am 6. Januar 2019. Jedoch geschlossen ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Gundermann“ – Baggerfahrer, Künstler.

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 2. Januar 2019, um 20 Uhr den Film „Gundermann“. Der Film erzählt von einem Baggerfahrer, der Lieder schreibt. Der ein Poet ist, ein Clown und ein Idealist. Der träumt und hofft und liebt und kämpft. Ein Spitzel, der bespitzelt wird. Ein Weltverbesserer, der es nicht besser weiß. Ein Zerrissener. Gundermann ist auch ein Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. Gundermann ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit. Ein Blick auf das Leben von Gerhard „Gundi“ Gundermann, einem der prägendsten Künstler der Nachwendezeit. Er starb 1998, im Alter von 43 Jahren.

Drama/Biografie, Deutschland 2018; Regie: Andreas Dresen; Länge: 128 Minuten; FSK: ohne Altersbeschränkung.

Eintritt: 6 €. Reservierung: ☏ 0711 55090770. Information im Internet auf der Seite www.koki-waiblingen.de.

Vorverkauf hat begonnen

Remstalsinfonie – Lesung mit Musik

Eine musikalische Lesung, das ist die Remstalsinfonie, zu der am Sonntag, 3. März 2019, um 19 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums eingeladen wird. Der Vorverkauf dazu hat begonnen; Karten zu 24 €, ermäßigt 19 €, sind im Bürgerzentrum erhältlich: abo-buero@waiblingen, ☏ 5001-1610 oder -1611. Eine Sinfonie über Menschen, Leben und Musik, komponiert von Eberhard Budziat mit Texten von Vincent Klink, der in seinen selbstgesprochenen Texten den schwäbischen Widerspruchsgeist, historische und aktuelle Themen thematisiert – von der Quelle der Rems entlang bis zum Hechtkopf in Neckarrems. Die Remstalsinfonie wird vom Eberhardt Budziats Ensemble „Querton“ und von Vincent Klink aufgeführt.



Vincent Klink liest in der Remstalsinfonie am Sonntag, 3. März 2019 im Bürgerzentrum. Foto: Thomas Renz



„Querton“, die Formation um Eberhard Budziat, liefert die Musik zur Remstalsinfonie, einer musikalischen Lesung gemeinsam mit Vincent Klink.

„Ein Walzertraum“ am 22. Januar im Bürgerzentrum

Ein wahrer Zauber an Melodien

Die Operette „Ein Walzertraum“ von Oscar Straus ist am Dienstag, 22. Januar 2019, um 20 Uhr im Waiblinger Bürgerzentrum zu sehen. Präsentiert wird das Musiktheater auf Einladung der Stadt Waiblingen von der Operettenbühne Wien.

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

Wie macht man aus einem ungewollt verheirateten Leutnant einen guten Ehemann? Indem man versucht herauszufinden, nach was sich dieser insgeheim sehnt. Und welcher Ort könnte in einer Straus-Operette wohl mehr Sehnsüchte wecken als das gute alte Wien mit seinen vertrauten Weisen und seinem echt unübertroffenen Charme? Diese Erfahrung macht in Oscar Straus' großer Meisteroperette auch die junge Prinzessin Helene von Flausenthurn mit ihrem frisch angetrauten Leutnant Niki. Zieht es diesen doch mehr in die aufregende Welt der Wiener Walzerseeligkeit, als zu Reichtum und Würden eines Prinzgemahls. Als er abends heimlich ein Lokal mit Wiener Damenkapelle besucht, stellen sich allerlei Turbulenzen ein: denn heimlich sind ihm der Fürst von Flausenthurn, dessen Vetter Graf Lothar und sogar seine Gattin Helene mit ihrer Kammerfrau gefolgt. Nachdem aus den Walzerträumen des widerspenstigen Gatten ein echter Liebestraum für beide Hauptakteure wird, steht auch dem glücklichen Happy End nichts mehr im Wege.

Dem „Walzertraum“ gebührt zweifellos ein Ehrenplatz im Schaffen von Oscar Straus. Das Werk strahlt durch den Zauber seiner Melodien und des sinnlich-verlockenden Sentiments eine besondere Stimmung aus. Gleichzeitig sorgen so reizvolle wie harmonische Wendungen und frischer, parodistischer Humor für die heitere Note.

Kartenpreise regulär: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Kartenpreise ermäßigt: 24,-/21,-/18,-/15,- €

Karten im Vorverkauf zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet (www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de).



Am Dienstag, 22. Januar 2019, um 20 Uhr gastiert im Bürgerzentrum Waiblingen die Operettenbühne Wien mit dem Klassiker „Ein Walzertraum“ von Oscar Straus. Foto: Schutte

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Viel geboten in einem einzigen Haus

Stadtbücherei Waiblingen

Freunde bewährter Brett- und Kartenspiele sind bei Uli Heim zum Spieletreff eingeladen, auch ohne Spielpartner. Am Freitag, 21. Dezember 2018, können Kinder von acht Jahren an und Erwachsene von 17 Uhr bis 19 Uhr ihren Spaß beim Spiel haben. Eintritt: nach dem Würfeln einer „6“.

Schreibgespräche

Bei den Schreibgesprächen präsentieren junge Autorinnen und Autoren am Freitag, 28. Dezember, um 17 Uhr ihre Werke – mit inspirierendem Gedankenaustausch.

Spiel & Spaß am Samstag

In der Reihe „Spiel & Spaß am Samstag“ wird am Samstag, 5. Januar 2019, von 10 Uhr bis 12 Uhr vorgelesen; dabei kann gebastelt werden.

Ohren auf, wir lesen vor!

„Das Geheimnis im Winterwald“ wird in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“ gelüftet: am Dienstag, 8. Januar, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 9. Januar, um 15 Uhr in Neustadt und am Dienstag, 15. Januar, um 15 Uhr im Marktdreieck.

Philosophie zum Mitmachen

In der Philosophie zum Mitmachen, der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt, diskutieren Stefan Neller und Jonas Kabsch am Mittwoch, 9. Januar, um 18.30 Uhr über Philosophen: im Mittelpunkt steht Willard van Orman Quine.

E-Book-Sprechstunde

Offenes Angebot zur Nutzung von E-Books am Mittwoch, 9. Januar, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Möglichkeit zur Unterstützung wird einmal im Monat angeboten.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Die Bücherei ist von Montag, 24., bis Mittwoch, 26. Dezember, sowie am Montag, 31. Dezember, und Dienstag, 1. Januar, geschlossen.

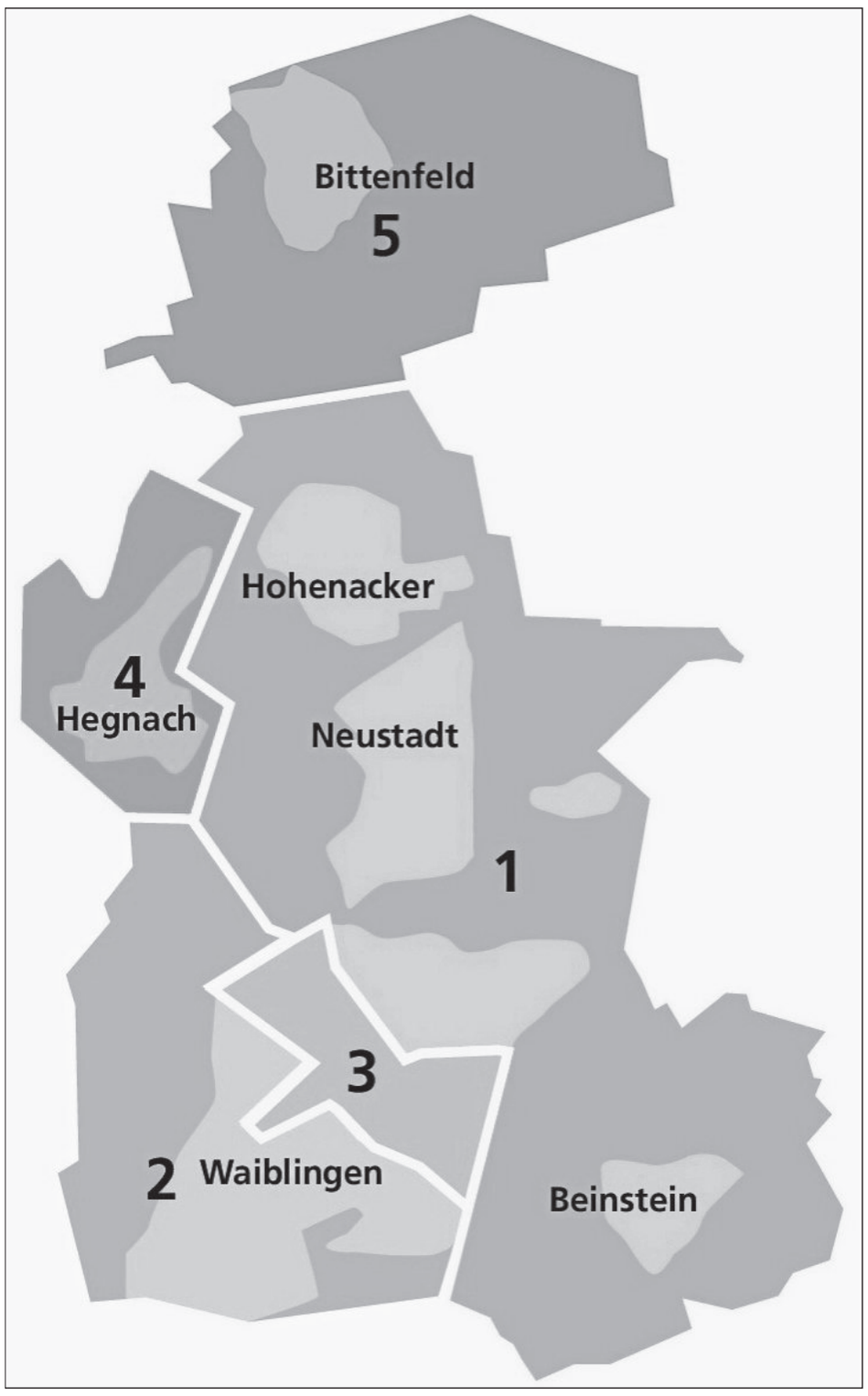
Ortsbüchereien

Geschlossen in den Weihnachtsferien von Montag, 24. Dezember, bis Freitag, 4. Januar.

- **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach** – Hauptstraße 64: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Stadtwerke Waiblingen INFO



Zehn Tipps zum Betrieb von Trinkwasser-Installationen – Im Internet: www.stadtwerke-waiblingen.de

Trinkwasser: Das am häufigsten und auch genausten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland

Trinkwasser ist das am häufigsten und am genauesten kontrollierte Lebensmittel. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach den strengen Vorschriften der Trinkwasserverordnung. Die Verordnung legt detailliert fest, welche Stoffe in welchen Konzentrationen vorhanden sein dürfen. Das in Waiblingen verteilte Trinkwasser erfüllt alle Anforderungen hinsichtlich mikrobiologischer und chemischer Beschaffenheit. Seit 1. November 2011 ist die novellierte Trinkwasserverordnung 2011 in Kraft gesetzt. Diese sorgt nachhaltig für einen hohen Qualitätsstandard des Trinkwassers. Im Verteilungsbereich des Waiblinger Trinkwassers sind für die Hausinstallation alle Werkstoffe und sonstigen Materialien, die das DVGW-Prüfzeichen tragen, geeignet.

Waschmitteldosierung

Die Waschmitteldosierung soll entsprechend der Wasserhärte gemäß den nach dem Waschmittelgesetz auf den Packungen abgedruckten Mengenangaben erfolgen, wobei eher sparsam als großzügig verfahren werden sollte. Angaben zur Wasserhärte bzw. zum Härtebereich sind unserem Analysenblatt zu entnehmen.

Wasserhärte/Wasserhärtebereiche

Wasser enthält entsprechend den geologischen Verhältnissen seiner Herkunft Anteile an gelösten Stoffen wie z. B. Calcium und Magnesium. Diese Stoffe werden als Härtebildner bezeichnet und sind bestimmend für die Gesamthärte des Wassers. Nach § 9 Wasch- und Reinigungsmittelgesetz mit Fassung vom 5. Mai 2007 sind die Wasserhärtebereiche definiert. Es gibt die Härtebereiche „weich“, „mittel“, „hart“. Die Angaben erfolgen nach internationalem Standard in Millimol Calciumcarbonat ($CaCO_3$) pro Liter. Angaben zur Wasserhärte bzw. zum Wasserhärtebereich sind unserem Analysenblatt zu entnehmen.

Enthärtung ja oder nein?

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das von der öffentlichen Wasserversorgung gelieferte Wasser in seiner Eigenschaft als Lebensmittel keiner Enthärtung bedarf. Es benötigt für Trink- und Kochzwecke keinerlei weitere Behandlung. Wenn jedoch aufgrund spezieller Aufgabenstellungen der Einsatz von Enthärtungsanlagen als sinnvoll angesehen wird, sollte bei der Anschaffung beachtet werden, dass die Geräte mit dem DVGW-Prüfzeichen versehen sind. Wird eine private Enthärtungsanlage betrieben, muss die Resthärte – Empfehlung = 6 bis 9 Grad dH – durch den Betreiber selbst festgestellt werden. Zu beachten ist außerdem, dass es durch die Enthärtung des Wassers zu einer Erhöhung der Natriumkonzentration im Trinkwasser kommen kann. Eine hohe Natriumzufuhr stellt jedoch einen Risikofaktor für die Entwicklung von Bluthochdruck dar. Personen, die eine natriumarme Diät einhalten müssen, ist vom Genuss von enthärtetem Wasser abzuraten. Da das Kochsalz, welches für die Regeneration von Enthärtungsanlagen benötigt wird, biologisch nicht abbaubar ist, kann die Wasserenthärtung zudem nicht als umweltfreundlich angesehen werden.

Zur Aufstellung und zum Betrieb von Enthärtungsanlagen empfehlen wir gemäß DIN 1988:

- Rücksprache bei den Stadtwerken bezüglich der Wasserqualität
- Einbau nur durch ein qualifiziertes, in das Installateurverzeichnis der Stadtwerke eingetragenes Installationsunternehmen.
- Begrenzung der Wasserbehandlung möglichst nur auf den eigentlichen Verwendungszweck (z. B. Warmwasserinstallation)
- sorgfältige und regelmäßige Wartung (ggf. ist der Abschluss eines Wartungsvertrags zu empfehlen)
- ohne Wartung können hygienische Probleme (z. B. Verkeimungen mit bakterieller Verunreinigung) auftreten.

Betrieb von Trinkwasser-Installationen

1. Absperrventile hinter bzw. nach dem Wasserzähler, Stockwerksarmaturen und Geräteanschluss-Eckventile sollten zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit von Zeit zu Zeit – mindestens einmal jährlich – betätigt werden.

2. Das stadtwerkeeigene Hauptabsperrventil am Eintritt der Wasserhausanschlussleitung ins Gebäude ist nicht als Absperrorgan für den Betrieb der privaten Kundenanlage gedacht.

3. Bei Apparaten und Geräten, die mit einem Schlauch an eine Entnahmearmatur angeschlossen sind, beispielsweise Wasch- und Geschirrspülmaschinen, ist diese Armatur unmittelbar nach Betrieb zu schließen.

4. Anlagenteile, die nur selten genutzt werden, wie z. B. Zuleitungen zu Gästezimmern, Garagenleitungen u.a., sollten mindestens einmal monatlich durchgespült werden, so dass sich der Wasserinhalt regelmäßig erneuert. Verbrauchsleitungen, die nicht mehr benutzt werden, sind aus hygienischen Gründen von der übrigen Trinkwasser-Installation zu trennen.

5. Das regelmäßige Ablesen – wöchentlich/monatlich – des Wasserzählers gestattet die Überprüfung des eigenen Wasserverbrauchs und führt rechtzeitig zum Erkennen von Wasserverlusten und Schäden in der Trinkwasser-Installationsanlage.

6. Bei längerer Abwesenheit, z. B. länger als zwei Tage, empfiehlt es sich, die Trinkwasseranlage bei Einfamilienhäusern nach der Wasserzähleranlage und bei Mehrfamilienhäusern an der Stockwerksarmatur abzusperren, um eventuelle Wasserschäden zu vermeiden.

7. Trinkwasser-Anlagenteile und Einrichtungen, die Frosteinwirkungen unterliegen können, sind rechtzeitig abzustellen und zu entleeren. Es empfiehlt sich, solche Leitungen bei geöffneten Entleer- und Entnahmeventilen zusätzlich auszublasen. Bei Wiederinbetriebnahme sind diese Leitungen gründlich zu spülen. Danach kann die Dichtheit solcher Anlagenteile durch Beobachten des Wasserzählers festgestellt werden. Als Frostschutz von Leitungen und Anlagenteilen eignen sich z. B. entsprechende Isolierstoffe wie Isolierrohrschalen oder -platten, elektrische Geräte mit thermischer Regelung als sog. Frostwächter oder auch elektrische Heizbänder als Begleitheizung mit entsprechend ausgelegter Leitung.

8. Alle Anlagenteile, die einer regelmäßigen Kontrolle und Wartung bedürfen (z. B. Wasserzähler, Rückflussverhinderer, Filter, Rohrbelüfter, Rohrtrenner, Druckmessgeräte), und alle Bedienungselemente (z. B. Absperrarmaturen) müssen jederzeit zugänglich und ohne Schwierigkeiten zu kontrollieren und betätigen sein.

9. Geräte und Anlagen zur Trinkwasser-Nachbehandlung, Filter, Enthärtungsanlagen, Dosiergeräte sind nach den Angaben des Herstellers und den Hinweisen des betreffenden Installationsunternehmens zu betreiben und zu warten. Für die erforderliche Inspektion, Wartung und Instandhaltung empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrags mit einem Installationsunternehmen.

10. Wasserzähler unterliegen der Eichgesetzgebung. Die Gültigkeitsdauer der Eichung beträgt sechs Jahre für Kaltwasserzähler, fünf Jahre für Warmwasserzähler und Heißwasserzähler. Für die Einhaltung der Gültigkeitsdauer bei privaten Wasserzählern ist der Besitzer bzw. Betreiber verantwortlich.

Weitere Fragen zum Thema Wasser beantworten wir Ihnen gern unter ☎ 131-408 oder ☎ 131-192. Internet: www.stadtwerke-waiblingen.de.

Im Dezember 2018
Stadtwerke Waiblingen GmbH

Trinkwasser-Analysen Versorgungsgebiete (VG) Waiblingen Jahresanalysen – Trinkwasser-Verordnung 2001 (TrinkwV 2001) Seite 1

Mikrobiolog. Parameter, Anlage1 -Teil 1		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Escherichia coli (E.coli)	Z/100mL	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	Z/100mL	0	0	0	0	0	0
Coliforme Keime	Z/100mL	0	0	0	0	0	0

Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 1		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Acrylamid	mg/L	0,0001	<0,00005	<0,00005	<0,00005	n.n.	<0,00005
Benzol	mg/L	0,0010	<0,00025	<0,00025	<0,00025	<0,00025	<0,00025
Bor	mg/L	1,0	0,02	0,02	0,022	0,012	0,023
Bromat	mg/L	0,025	<0,0025	<0,0025	0,002	0,0026	<0,001
Chrom	mg/L	0,05	<0,005	<0,005	0,002	<0,0005	0,002
Cyanid	mg/L	0,05	<0,002	<0,002	<0,005	<0,002	<0,005
1,2-Dichlorethan	mg/L	0,003	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0003
Fluorid	mg/L	1,5	0,07	0,07	0,16	0,09	0,45
Nitrat	mg/L	50	19,8	19,8	20,4	4,1	24,2
Pflanz.schutzmittel u. Biozidprodukte	mg/L	0,0001	<0,00005	<0,00005	<0,00002	<0,00005	<0,00002
Pflanz.schutzmittel u. Biozidpr. Ges.	mg/L	0,0005	<0,0001	<0,0001	<0,00002	n.n.	<0,00002
Quecksilber	mg/L	0,001	<0,00005	<0,00005	<0,0001	<0,00005	<0,0001
Selen	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Tetrachlorethen u. Trichlorethen	mg/L	0,01	<0,0001	<0,0001	<0,0001	n.n	0,0019
Uran	mg/L	0,01	0,0009	0,0009	0,0010	0,0010	0,0010

Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 2		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Antimon	mg/L	0,005	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Arsen	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Benzo-(a)-pyren	mg/L	0,00001	<0,000002	<0,000002	<0,000002	<0,000002	<0,000002
Blei	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Cadmium	mg/L	0,005	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001
Epichlorhydrin	mg/L	0,0001	<0,00005	<0,00005	<0,00005	<0,00005	<0,00005
Kupfer	mg/L	2,0	0,005	0,0036	0,006	0,005	0,0013
Nickel	mg/L	0,02	0,003	0,003	0,0013	0,003	0,0018
Nitrit	mg/L	0,5	0,02	0,02	0,02	0,01	0,02
Polyzyklische arom. Kohlenwasserst.	mg/L	0,0001	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Trihalogenmethane	mg/L	0,05	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Vinylchlorid	mg/L	0,0005	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002

*) Mischwassergebiete: In den Versorgungsgebieten 3 u. 5 wird Eigenwasser mit Landeswasser gemischt verteilt.
In den Versorgungsgebieten 1 bzw. 2 wird Landeswasser (LWV) und im VG 4 Bodenseewasser (BWV) verteilt.

Trinkwasser-Analysen Versorgungsgebiete (VG) Waiblingen Jahresanalysen – Trinkwasser-Verordnung 2001 (TrinkwV 2001) Seite 2

Indikatorparameter, Anlage 3		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Aluminium	mg/L	0,20	<0,01	<0,01	<0,005	<0,01	0,006
Ammonium	mg/L	0,50	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Chlorid	mg/L	250	33,6	33,3	36,3	7,4	38,8
Clostridium perfringens	Z/100mL	0	0	0	n.e.	n.n.	n.e.
Eisen	mg/L	0,2	<0,01	<0,01	<0,01	0,0074	<0,010
Färbung (SAK 436nm)	1/m	0,5	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10
Geruchsschwellenwert	TON	3bei23°C	1	1	1	1	1
Geschmack,qualitativ	°°)	°°)	ohne	ohne	ohne	ohne	ohne
Koloniezahl bei 22°C	Z/100mL	20/mL	<1	<1	0	0	0
Koloniezahl bei 36°C	Z/100mL	100/mL	<1	<1	0	0	0
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	uS/cm	2790	490	497	505	336	496
Mangan	mg/L	0,05	<0,001	<0,001	<0,003	<0,0005	<0,003
Natrium	mg/L	200	13,5	13,5	11,7	13,4	13,6
Organisch geb. Kohlenst.(TOC)	mg/L	°)	0,9	0,9	1,3	1,0	1,2
Sulfat	mg/L	240	27,8	27,8	33,8	27,1	44,9
Trübung	FNU	1,0	0,49	0,24	0,24	0,12	0,17
Wasserstoffionen (pH-Wert)	pH-Einh.	6,5 - 9,5	7,66	7,70	7,64	7,99	7,66
Calcitlösekapazität	mg/L	5	-17,3	-16,3	-12,9	-7,4	-20,7
Radon	Bq/L	100	2,6	2,6	2,6	<0,08	2,6
Gesamtrichtdosis	mSv/a	0,1	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Freies Chlor	mg/L	0,3	....	....	....	<0,05	....
Chlordioxid	mg/L	0,2	0,07	0,07	0,07	....	0,07
Chlorit	mg/L	0,2	n.e.	n.e.	n.e.	....	n.e.

°) Ohne anormale Veränderung n.n. = nicht nachweisbar n.e. = nicht erforderlich
°°) Für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung
Zusatzstoffe: Chlor, Chlordioxid (zur Trinkwasserdesinfektion), Ozon (zur Oxidation und Desinfektion), Natriumorthophosphat (zur Korrosionshemmung),Calciumhydroxid (Entcarbonisierung u. pH-W.-Steuerung)

Parameter, Anlage3, Teil1 und Sonstige		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Säurekapazität bis pH4,3	mmol/L	ohne	3,69	3,67	3,52	2,56	4,37
Carbonathärte	°dH	ohne	10,3	10,3	10,3	7,2	12,3
Calcium	mg/L	ohne	79,0	79,0	78,1	48,1	96,2
Magnesium	mg/L	ohne	12,0	12,1	12,1	9,7	17,8
Kalium	mg/L	ohne	2,4	2,5	2,5	1,5	3,2
Gesamthärte	°dH	ohne	13,8	13,8	13,7	9,0	17,5
Gesamthärte *Calciumcarbonat (CaCo3)	mmol*/L	ohne	2,5	2,5	2,4	1,6	3,1
Härtebereich HB		ohne	mittel	mittel	mittel	mittel	hart
HB: weich=weniger 1,5 mmol*/L (<8,4°dH); mittel=1,5 bis 2,5 mmol*/L (8,4-14°dH); hart=mehr als 2,5 Millimol*/L (>14°dH)							



Reiseführer sind da!

Der Marco-Polo-Reiseführer „Remstal“, der extra zur Remstal Gartenschau 2019 aufgelegt wurde, ist da. Diejenigen, die eine Gartenschau-Dauerkarte gekauft haben, erhalten den Reiseführer gegen Vorlage ihres Gutscheins in der Waiblinger Touristinformation in der Scheuerngasse 4 zu folgenden Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag zwischen 9 Uhr und 18 Uhr; samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, an Adventssamstagen bis 18 Uhr. Foto: Seyfarth

Genuss-Bus startet mit der Remstal Gartenschau 2019 – Sechs Themen auf sechs Touren

Weiteres attraktives Angebot für die Besucher

Der Genuss-Bus ist jüngst auf seiner Premieren-Tour unterwegs gewesen. Mit ihm können Gartenschau-Besucher künftig von Mai bis August 2019 das Remstal auf besondere Art erleben und die Weinregion kennenlernen. Das Busunternehmen Dannenmann aus Weinstadt hat gemeinsam mit der Remstal Gartenschau 2019 GmbH ein abwechslungsreiches Programm entwickelt, das jetzt vorgestellt wurde.

An jedem Wochenende werden zwei Fahrten angeboten. Start der Touren ist jeweils am Bahnhof in Weinstadt-Endersbach. Während der vierstündigen Fahrt durch drei Orte im Remstal werden drei Weingüter angefahren und insgesamt sechs Weine inklusive verschiedene Köstlichkeiten probiert. Ein Weinerlebnisführer liefert während der Fahrt viel Wissenswertes über die Region und ihren Weinbau.

„Die Fahrten haben immer einen anderen Themenschwerpunkt: einmal geht es um die Architektur der Weingüter, einmal um den Wandel im Weinbau“, erläuterte Sigrun Trinkle, eine von insgesamt zehn ausgebildeten Weinerlebnisführern, die an dem Projekt beteiligt sind. Je nach Thema variieren auch die Weingüter. Insgesamt 35 von knapp 60 Weingütern im Remstal nehmen die Genießer in Empfang. Genuss-Botschafter Dr. Günter Bäder freut sich über die rege Beteiligung der Wengerter: „Dadurch haben wir die Möglichkeit, das Remstal als gesamtes Weinanbaugebiet zu präsentieren; mit seiner Vielfalt aus Bioweinen, Prädikatsweingütern (VDP), von Nebenerwerb bis Genossenschaft, von neu gegründet bis 500 Jahre Familientradition.“

Jede Tour kostet pro Person 49 Euro, Besitzer einer RemstalCard erhalten einen Nachlass von vier Euro. Plätze können sofort online angefragt werden über www.remstaltour.de.

Geplant ist, dass der Genuss-Bus auch in den Jahren nach der Remstal Gartenschau in den Sommermonaten im Remstal unterwegs ist. Busunternehmer Markus Dannenmann ist überzeugt, dass der Genuss-Bus auf großes Interesse stoßen wird: „Genau solch ein Angebot hat im Remstal noch gefehlt. Die Gartenschau ist der perfekte Startschuss, um den Genuss-Bus bekannt zu machen und langfristig ein weiteres attraktives Angebot für Besucher im Remstal zu schaffen.“

Sechs Touren – sechs Themen

- Tour 1 – Weinstadt-Schnait/Strümpfelbach – Kernen-Stetten – Kernen-Rommelshausen: Bauwerk Wein – Wo ist der Wein zuhause?
- Tour 2 – Remshalden – Weinstadt – Remshalden: Drüben von der Rems
- Tour 3 – Fellbach – Stetten – Strümpfelbach: Leidenschaft, die verbindet
- Tour 4 – Korb – Waiblingen-Neustadt – Fellbach: Kulturgut Wein erhalten – heute noch möglich?
- Tour 5 – Weinstadt-Schnait, Winterbach, Schorndorf: Grenzen des Weinbaus – früher und heute.
- Tour 6 – Weinstadt-Großheppach, Remshalden, Weinstadt: Wein rund um Weinstadt – perfekte Kombi.

Alle Informationen zum Genuss-Bus stehen im Internet unter www.remstal.de bereit.

In eigener Sache:

Kein Staufer-Kurier vor Silvester

Die Feiertage 2018/2019 nahen: das bedeutet für das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, dass eine Ausgabe ausfallen wird. Wir bitten unsere Leser und auch all diejenigen, die uns Veranstaltungshinweise oder andere Mitteilungen melden wollen, Folgendes zu beachten:

- Die Ausgabe Nr. 51 erscheint regulär am Donnerstag, 20. Dezember, und ist für dieses Jahr unsere letzte Ausgabe. In ihr werden deshalb Veranstaltungstermine bis einschließlich Donnerstag, 10. Januar, aufgenommen. Redaktionsschluss wie üblich am Dienstag, 18. Dezember, 12 Uhr.
- **Die Ausgabe Nr. 52, Donnerstag, 27. Dezember, fällt aus.**
- Die Ausgabe Nr. 1 erscheint wiederum „normal“, nämlich am Donnerstag, 3. Januar. Redaktionsschluss ist wegen Silvester und Neujahr, die auf einen Montag und Dienstag fallen, schon am Donnerstag, 27. Dezember, 10 Uhr.

Ihre Informationen schicken Sie bitte an folgende Adressen:

- birgit.david@waiblingen.de;
- für die Aktuelle Litfaßsäule an gaby.greiner@waiblingen de;
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-1299.

Abteilung Straßen und Brücken

Änderungen und Umleitungen

In Waiblingen stehen verschiedene Straßenbauarbeiten an oder sind bereits begonnen worden.

Die Gemeindehalle in Bittenfeld wird derzeit umgebaut, daher gelten bis 31. Dezember 2018 geänderte Parkregelungen: Halteverbot besteht im Kreuzungsbereich von Waldstraße und Freibadstraße, in der Waldstraße 10 bis 12 und an der Zufahrt zur Gemeindehalle. Die Sperrung ist erforderlich, da die Straße zur Baustelle für große Lkw schwierig nutzbar ist und sowohl Aushub abgefahren werden, Material angeliefert als auch ein Kran rangiert werden muss. Die Ortschaftsverwaltung weist auf die Parkmöglichkeiten in den „Mühlweingärten“ oder beim Vereinsgelände hin, ebenso ist der Bushalt der Linie 201 nur 150 Meter vom Freibadeingang entfernt.

Leintelstraße in Bittenfeld

In der Leintelstraße 4-6 in Bittenfeld muss ein Kanalhausanschluss verlegt werden. Die Bauarbeiten sind bis Freitag, 21. Dezember, geplant. Dafür ist eine Vollsperrung erforderlich.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky;
für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Fax 5001-1299.
Stellvertretung: Karin Redmann, ☎ 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Überarbeitung und Neuabgrenzung des Wasserschutzgebietes für die Trinkwasserfassung „Brunnen zwischen den Bächen“ der Stadtwerke Winnenden

(LUBW-Nr.: 114)

Zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Trinkwasserfassung „Brunnen zwischen den Bächen“ der Stadtwerke Winnenden soll das bestehende Wasserschutzgebiet neu abgegrenzt und neue Schutzbestimmungen erlassen werden. Die Rechtsverordnung des Landratsamtes Waiblingen, jetzt Rems-Murr-Kreis, vom 5.11.1971 bezüglich der Trinkwasserfassung „Brunnen zwischen den Bächen“ soll gleichzeitig aufgehoben werden. Bei der Abgrenzung des Schutzgebietes war maßgebend, dass das Einzugsgebiet der Trinkwasserfassung vor Beeinträchtigungen der Grundwasserqualität geschützt werden muss. Der Umfang des Wasserschutzgebiets und der flurstückgenaue Verlauf der Grenzen des Wasserschutzgebietes und der Schutzzonen ergibt sich aus den beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, bei der Stadt Winnenden, bei der Gemeinde Berglen, bei der Gemeinde Remshalden und bei der Stadt Waiblingen ausliegenden Karten.

Das Wasserschutzgebiet für den „Brunnen zwischen den Bächen“ umfasst in der Stadt Winnenden, Gemeinde Berglen, Gemeinde Remshalden und Stadt Waiblingen folgende Flächen:

Schutzzone I (Fassungsbereich)

Gemarkung Birkmannsweiler, Stadt Winnenden – Flurstücke: 1025, 1026, 1029 (teilweise), 1036/1 (teilweise), 2154/3 (teilweise); Gewann: Zwischen den Bächen; Straße: Reiterweg (teilweise).

Schutzzone II (engere Schutzzone)

Gemarkung Birkmannsweiler, Stadt Winnenden – Gewanne: Buchenbach, Furtwiesen, Holzwiesen, Kreuzwiesen, Unten im Dorf, Zwischen den Bächen; Straßen: Adenauerstraße, Furtwiesenweg, Kurze Straße, Oberer Kirchweg, Unterer Kirchweg, Am Sonnenhang (teilweise), Brühl (teilweise), Brühlweg (teilweise), David-Klöpfer-Weg (teilweise), Frohsinngasse (teilweise), Giebelweg (teilweise), Hauptstraße (teilweise), Jahnstraße (teilweise), Querstraße (teilweise), Reiterweg (teilweise), Roßwiesenweg (teilweise), Salzbergweg (teilweise), Schnarrenbergstraße (teilweise), Silcherstraße (teilweise).

Schutzzone III (weitere Schutzzone)

Gemarkung Birkmannsweiler, Stadt Winnenden – Gewanne: Alter Grund, An der Klaffenhalde, Au, Bangert, Baurenwiesen, Bei der Neumühle, Bei der verbrannten Eiche, Beim St. Ulrichsbrunnen, Benzwiesen, Berg, Bergle, Bildäcker, Brunnwiesen, Brühläcker, Brünnleswiesen, Buchenbach, Buchenbächle, Bürgerwiesen, Bürgäcker, Erlach, Erlenwiesen, Gartenhäusle, Gemeindewiesen, Gemeindeäcker, Herrenwiesen, Hintere Halde, Hirschhaut, Hofäcker, Holzwiesen, Häldlen, Kirschenhau, Klaffenhalde, Kreuzwiesen, Lange Wiesen, Lange Äcker, Mehläcker, Mäuerlesweingarten, Mönch, Mönchäcker, Mühlhölzle, Obere Hageläcker, Obere Klinge, Oberer Gießübel, Oberer Schnarrenberg, Oberes Erlach, Otternhäule, Paißeläcker, Salzberg, Sandäcker, Sauäcker, Schlot, Seehalde, Steinland, Stolpenhof, Stolpenhofbrunnen, Strütäcker, Stühle, Sumpfäcker, Tal, Täle, Unter dem Bangert, Untere Klinge, Unterer Gießübel, Unterer Schnarrenberg, Wiesenäcker, Zeiläcker, Zwischen den Bächen.

Straßen: Albert-Einstein-Straße, Am Mäuerlesgarten, Bergstraße, Bildstraße, Birkenstraße, Buchenbachhof, Buchenstraße, Bürgackerstraße, Eichholz, Gaußweg, Gereut, Haydnstraße, Herzog-Philipp-Straße, Hofäckerstraße, Hofkammerstraße, Hohenstaufenstraße, Im Bergle, Industriestraße, Keplerstraße, Kopernikusstraße, Max-Planck-Straße, Mozartstraße, Neumühle, Rechbergstraße, Robert-Koch-Weg, Röntgenweg, Stuifenstraße, Talstraße; Am Sonnenhang (teilweise), Birkmannsweiler Straße (teilweise), Brühl (teilweise), Brühlweg (teilweise), David-Klöpfer-Weg (teilweise), Giebelweg (teilweise), Hauptstraße (teilweise), Jahnstraße (teilweise), Querstraße (teilweise), Roßwiesenstraße (teilweise), Salzbergweg (teilweise), Schnarrenbergstraße (teilweise), Silcherstraße (teilweise).

Gemarkung Höfen, Stadt Winnenden – Gewann: Gießübel; Straße: Steingrube (teilweise).

Gemarkung Bürg, Stadt Winnenden – Gewanne: Gießübel, Sandäcker.

Gemarkung Winnenden, Stadt Winnenden – Straße: Schenkenberg (teilweise).

Gemarkung Breuningsweiler, Stadt Winnenden – Gewanne: Großer Roßberg, Klaffenhalde.

Gemarkung Oppelsbohm, Gemeinde Berglen – Gewanne: Beim Schlottwald, Kurze Beet, Lange Äcker.

Gemarkung Reichenbach, Gemeinde Berglen – Gewanne: Alter Weinberg, Baierwiesen, Baieräcker, Beetlesäcker, Bei der Lehnenberger Tränke, Bei der Leimengrube, Beim Buocher Brünnele, Bergle, Brunnenländer, Brunnenäcker, Burrklinge, Böschäcker, Erlenplatte, Grubenäcker, Hanfäcker, Hirschhaut, Kirchweg, Klinge, Klingenäcker, Kühtränke, Lange Äcker, Langwiesen, Lehnenberger Gemeindewald, Mittleres Gewand, Mühlhölzle, Ob dem Hof, Obere Feldlen, Obere Gartenäcker, Obere Gärten, Obere Wiesen, Platz, Raisewiesen, Sauwiesen, Siechenäcker, Spechtshofer Gemeindewald, Stockwiesen, Straßenwiesen, Stücklen, Stückleswälde, Tal, Unter dem Bangert, Untere Gärten, Untere Viehweide, Unteres Gewand, Weingarten, Überzwerche Äcker.

Straßen: Kernerweg, Lenauweg, Lindgrenweg, Lönsweg, Spechtshofer Klinge, Lagerlöfstraße (teilweise), Lessingstraße (teilweise), Lämmlestraße (teilweise).

Gemarkung Bretzenacker, Gemeinde Berglen – Gewanne: Bubeneck, Buschäcker, Eichberg, Gassenäcker, Halde, Hauäcker, Lange Äcker, Lehle, Maurenäcker, Nußbaumäcker, Otternhäule, Unterer Eichberg.

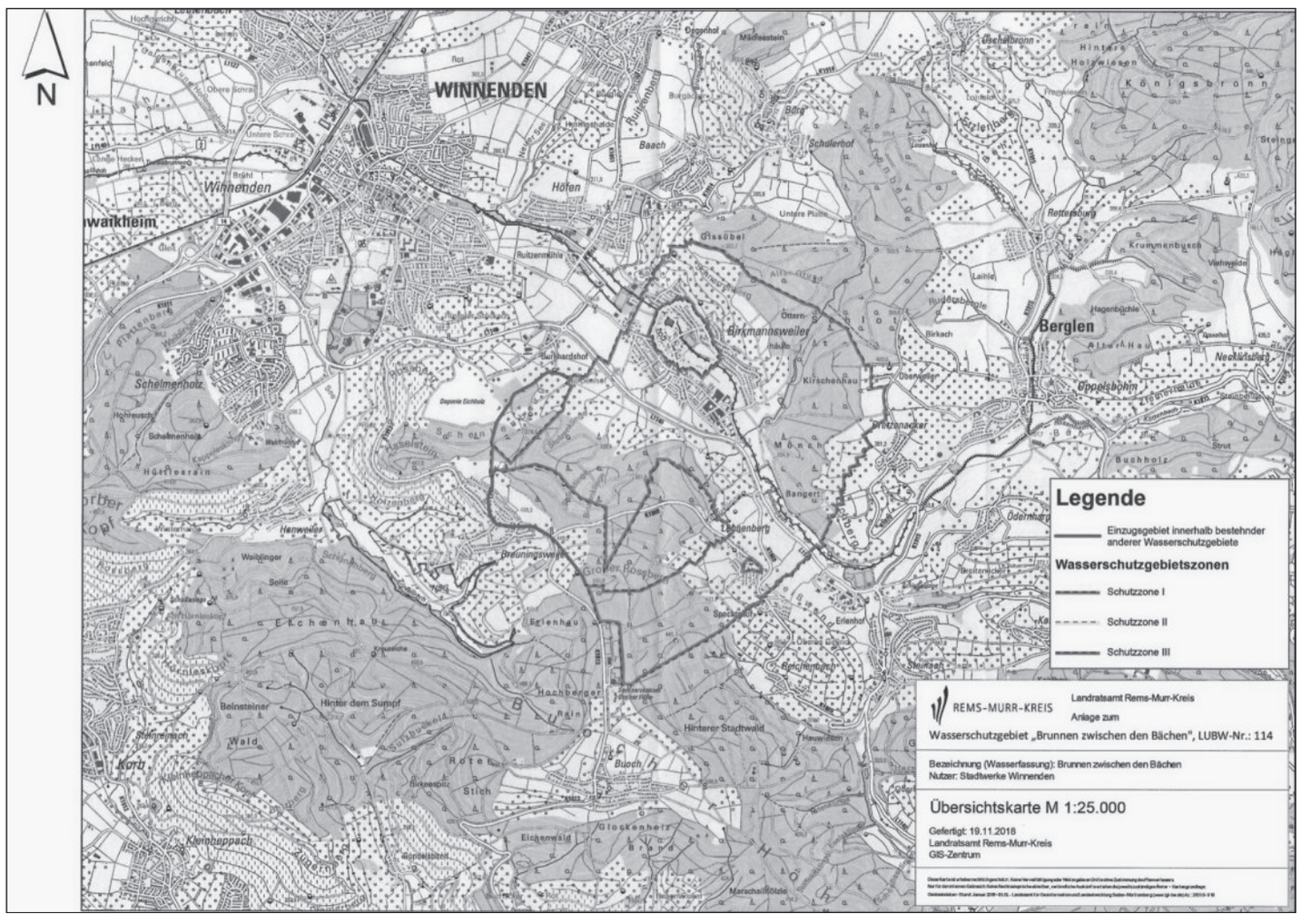
Gemarkung Buoch, Gemeinde Remshalden – Gewann: Birkmannsweiler Weg; Straße: Im Salenhäule (teilweise).

Gemarkung Waiblingen, Gemeinde Waiblingen – Gewann: Hinterer Stadtwald.

Der Entwurf der Rechtsverordnung und die flurstückgenauen Karten des geplanten Wasserschutzgebietes liegen in der Zeit von 7. Januar bis 6. Februar 2019 je einschließlich beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Amt für Umweltschutz, Zimmer 429 (4. Stock), Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, sowie bei der Stadt Waiblingen, IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, 71322 Waiblingen; bei der Stadt Winnenden, Stadtentwicklungsamt, Zimmer 322, Torstraße 10, 71364 Winnenden; der Gemeinde Berglen, Bauamt, Beethovenstraße 20, 73663 Berglen; der Gemeinde Remshalden, Im Rathaus, Bauverwaltung, Zimmer 212 (2. Stock), Marktplatz 1, 73630 Remshalden, und zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten aus. Darüber hinaus sind die Verordnungsunterlagen im Internet auf der Homepage des Landratsamts Rems-Murr-Kreis unter der Internetadresse www.rems-murr-kreis.de unter der Rubrik Landratsamt | Politik / Bekanntmachungen einsehbar.

Etwaige Bedenken und Anregungen können während der Auslegungsfrist jedoch nur beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Verspätet vorgebrachte Bedenken und Anregungen bleiben unberücksichtigt.

Waiblingen, 20. Dezember 2018
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Amt für Umweltschutz



Merkblatt: Verkauf und Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände

der Klassen I und II im Einzelhandel zum Jahreswechsel 2018/2019

Beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 3. OG, 71332 Waiblingen, ist das „Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel“ erhältlich. Dieses Merkblatt informiert über die wesentlichen sprengstoffrechtlichen Bestimmungen, die beim Verkauf und bei der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse I (Kleinstfeuerwerk) und der Klasse II (Kleinfeuerwerk) im Einzelhandel zu beachten sind. Das Merkblatt kann auch per Fax oder E-Mail zugesendet werden, ☎ 07151 5001-2525.

Waiblingen, 13. Dezember 2018
Abteilung Ordnungswesen

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 29. Januar 2019, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Sitzungssaal 3, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

- Vier-Zimmer-Wohnung im 2. OG und DG mit Dachterrasse, Wohnfläche ca. 132 Quadratmeter, Baujahr ca. 2003/2004, ein Abstellraum im UG, Denkmalschutz: Erhalt der im Gebäude integrierten historischen Stadtmauer, Vorgaben zu Ensemble/Außenfassade; Schmidener Straße 8 in 71332 Waiblingen.

Der Verkehrswert wurde auf 415 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Dezember 2014 ins Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Bekanntmachungen des Gerichts unter http://www.zvg.com.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 22. November 2018
Amtsgericht

Widerspruch zur Datenübermittlung

an die Bundeswehr
nach dem Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den Sperrvermerk in das Melderegister einträgt.

Der Widerspruch kann von über 16-Jährigen auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden.

Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Meldebehörden im Bürgerbüro, Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, sowie in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt entgegen.

Waiblingen, im Dezember 2018
Abteilung Bürgerbüro